

Anhang

ANHANG 1:	GRUNDLEGENDE THEORETISCHE ANSÄTZE DER MORALPSYCHOLOGIE	385
ANHANG 2:	KONKRETISIERUNG DER MODELLE ZUR ENTSTEHUNG MORALISCH VERANTWORTLICHEN HANDELNS ANHAND VON LEITFRAGEN	386
ANHANG 3:	DIT 2 – ENGLISCHE ORIGINALVERSION	389
ANHANG 4:	PRÜFUNGSSTREIFEN TEST VON THORNE (2000) – ENGLISCHE ORIGINALVERSION	396
ANHANG 5:	ZEITPLAN DER KONTROLLGRUPPE	409
ANHANG 6:	ZEITPLAN DER EXPERIMENTALGRUPPE	410
ANHANG 7:	FRAGEBOGEN	411
ANHANG 8:	KURSUNTERLAGEN KONTROLLGRUPPE	433
ANHANG 9:	KURSUNTERLAGEN EXPERIMENTALGRUPPE	453
ANHANG 10:	HAUSAUFGABE KONTROLLGRUPPE	476
ANHANG 11:	HAUSAUFGABE EXPERIMENTALGRUPPE	477
ANHANG 12:	ZUSAMMENSETZUNG KONTROLL- UND EXPERIMENTALGRUPPE	478
ANHANG 13:	WESENTLICHE MERKMALE DER KONTROLLGRUPPE	479
ANHANG 14:	WESENTLICHE MERKMALE DER EXPERIMENTALGRUPPE	480
ANHANG 15:	T-TEST AUF MITTELWERTUNTERSCHIEDE ZWISCHEN DEN WESENTLICHEN MERKMALEN DER KONTROLL- UND EXPERIMENTALGRUPPE	481
ANHANG 16:	ERGEBNISSE DES T-TESTS FÜR H1	483
ANHANG 17:	ERGEBNISSE DES T-TESTS FÜR H ₀₂	484
ANHANG 18:	ERGEBNISSE DES T-TESTS FÜR H3	485
ANHANG 19:	ERGEBNISSE DES T-TESTS FÜR H4	487
ANHANG 20:	ERGEBNISSE DES T-TESTS FÜR H5	488
ANHANG 21:	ERGEBNISSE DES T-TESTS FÜR H6	489
ANHANG 22:	VERGLEICH STUFE 4-WERT THORNE UND DIT 2	490
ANHANG 23:	BERECHNUNG DER CRONBACH'S ALPHA	491
ANHANG 24:	AUSGESCHLOSSENE FÄLLE	496

Anhang 1: Grundlegende theoretische Ansätze der Moralphychologie

Wesentliche Merkmale	neurowissenschaftlicher Ansatz	evolutionstheoretischer Ansatz	kognitiver Ansatz	eigenschaftstheoretischer Ansatz	behavioristischer Ansatz	psychoanalytischer Ansatz
dominante Prozesse	unbewußte Prozesse bzw. automatisch-spontane Prozesse	unbewußte Prozesse bzw. automatisch-spontane Prozesse	rational-reflektierte Prozesse	nur Persönlichkeits-eigenschaften/Verhaltensdispositionen (keine Prozesse)	beobachtbares Verhalten (keine inneren Prozesse)	bewußte, unbewußte und vorbewußte Prozesse (Betonung motivationaler, affektiver und irrationaler Prozesse)
dominante Moralvorstellung	keine einheitliche Vorstellung	Moral als Fähigkeit	Moral als Fähigkeit	Moral als Tugenden und Werte	regelbasierte Moral (Moral als Normen und Werte)	Übereinstimmung Gewissen (empathie- und regelbasierte Moral)/ das moralische Ich
vorherrschendes Menschenbild	aktives (organismisches) bzw. konstruktivistisches Menschenbild	aktives (organismisches) bzw. konstruktivistisches Menschenbild	aktives (organismisches) Menschenbild	mechanistisches Menschenbild (Black Box mit Konstrukten)	mechanistisches Menschenbild	mechanistisches Menschenbild
Entwicklung	Dominanz der Umwelt bzw. der Interaktion zwischen Person und Umwelt	Dominanz der Umwelt bzw. der Interaktion zwischen Person und Umwelt	Interaktion (Struktur) zwischen Person und Umwelt	Dominanz Person	Dominanz Umwelt	Interaktion zwischen Person und Umwelt
dominante Analyse	neuronale Strukturen	Evolutionäre Entwicklung	Entwicklung der moralischen Urteilsfähigkeit	Persönlichkeits-eigenschaften/Verhaltensdispositionen	Umweltfaktoren, die das Verhalten bestimmen	Ängste
Umsetzung der Moral	k.A.	k.A.	kognitive Lerntheorien (Akkomodation und Assimilation/Aquilibration bzw. Appell und Argumentation)	mittelfristige Stabilität der Eigenschaften bzw. Lerntheorien	soziale Lerntheorien (Konditionierung, Nachahmungslernen bzw. Zwang)	psychoanalytische Lerntheorien (Identifizierung und Fixierung)

Anhang 2: Konkretisierung der Modelle zur Entstehung moralisch verantwortlichen Handelns anhand von Leitfragen

Modell		Rest (1983)	Thorne (1998)	Trevino (1986)
Bezeichnung	interaktives Modell	interaktives Modell	geschlossenes, integriertes Modell	interaktives Modell
Detaillierungsgrad/empirische Überprüfbarkeit	geringer Detaillierungsgrad, reine Kennzeichnung der Prozesskomponenten, Überprüfung notwendig	geringer Detaillierungsgrad, reine Kennzeichnung der Prozesskomponenten, Überprüfung notwendig	geringer Detaillierungsgrad, reine Kennzeichnung der Prozesskomponenten, Überprüfungen für empirische Überprüfung notwendig	hoher Detaillierungsgrad, empirische Überprüfbarkeit
zu Grunde liegender theoretischer Ansatz und moralphilosophische Grundlage	entwicklungstheoretischer Ansatz von Kohlberg (Gerechtigkeitsmoral, später keine Bindung an eine moralphilosophische Position)	entwicklungstheoretischer Ansatz von Kohlberg (Gerechtigkeitsmoral), Aspekte der Tugendethik	entwicklungstheoretischer Ansatz von Kohlberg (Gerechtigkeitsmoral), Aspekte der Tugendethik	entwicklungstheoretischer Ansatz von Kohlberg (Gerechtigkeitsmoral)
Kennzeichnung des Subjektes (mechanistisch/organismisch/reflexiv)	organismisch	organismisch	organismisch	organismisch
	Kennzeichnung der im Vordergrund stehenden Prozesse (kognitive, motivationale, volitionale, emotionale, konative, das Selbst)	kognitive (rational-reflektierte) Prozesse	das Selbst (Tugenden), motivationale und kognitive (rational-reflektierte) Prozesse	kognitive (rational-reflektierte) Prozesse
Kennzeichnung der Person-Umwelt-Beziehung	k.A.	k.A.	k.A.	einfache Interaktion
Kennzeichnung der Umwelt	k.A.	k.A.	k.A.	v.a. Faktoren im Zusammenhang mit der Arbeit
Identifizierte Determinanten	moralische Urteilsfähigkeit	moralische Urteilsfähigkeit	Tugenden der Person, moralische Urteilsfähigkeit	moralische Urteilsfähigkeit, Höhe des Selbstwertgefühls, Feldabhängigkeit, Kontrollüberzeugung, organisatorisches Umfeld und momentane Tätigkeit
Das Individuum als rationaler Entscheider				
formale Grundlagen		Kennzeichnung des Subjektes, der Umwelt und der Person-Umwelt Beziehung		Kennzeichnung einzelner Determinanten

Jones (1991)		Lampe/Finn (1992)	Hunt/Vitell (1986)	Ferrell/Gresham/Fraedrich (1989)	Stead/Worrell/Stead (1999)
interaktives Modell	interaktives Modell	interaktives Modell	interaktives Modell	interaktives Modell	interaktives Modell
hoher Detaillierungsgrad, empirische Überprüfbarkeit	hoher Detaillierungsgrad, empirische Überprüfbarkeit	hoher Detaillierungsgrad, empirische Überprüfbarkeit	hoher Detaillierungsgrad, empirische Überprüfbarkeit	hoher Detaillierungsgrad, empirische Überprüfbarkeit	hoher Detaillierungsgrad, empirische Überprüfbarkeit
entwicklungstheoretischer Ansatz von Kohlberg (Gerechtigkeitsmoral)	entwicklungstheoretischer Ansatz von Kohlberg (Gerechtigkeitsmoral)	entwicklungstheoretischer Ansatz von Kohlberg (Gerechtigkeitsmoral)	entwicklungstheoretischer Ansatz von Kohlberg (Gerechtigkeitsmoral) und deontologische und teleologische Gesichtspunkte	entwicklungstheoretischer Ansatz von Kohlberg (Gerechtigkeitsmoral) und deontologische und teleologische Gesichtspunkte	entwicklungstheoretischer Ansatz von Kohlberg, deontologische und teleologische Gesichtspunkte
organismisch	organismisch	organismisch	organismisch	organismisch	organismisch
kognitive (rational-reflektierte) Prozesse	kognitive (rational-reflektierte) Prozesse	kognitive (rational-reflektierte) Prozesse	kognitive (rational-reflektierte) Prozesse	kognitive (rational-reflektierte) Prozesse	kognitive (rational-reflektierte) Prozesse
einfache Interaktion	einfache Interaktion	einfache Interaktion	einfache Interaktion	einfache Interaktion	einfache Interaktion
k. A.	v. a. Faktoren im Zusammenhang mit der Arbeit	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
moralische Intensität, moralische Urteilsfähigkeit	situative, jobspezifische und organisatorische Faktoren	Persönliche Erfahrungen, organisatorische, branchenabhängige und kulturelle Faktoren	u. a. individuelle, organisatorische Faktoren, Unternehmenskultur, Gelegenheit, personale Faktoren	u. a. individuelle, organisatorische Faktoren, Entscheidungsideologien des Entscheidungsträgers	
Das Individuum als rationaler Entscheider					
Modell	Bezeichnung	Detaillierungsgrad/empirische Überprüfbarkeit	zu Grunde liegender theoretischer Ansatz und moralphilosophische Grundlage	Kennzeichnung des Subjektes (mechanistisch/organismisch/reflexiv)	Kennzeichnung der im Vordergrund stehenden Prozesse (kognitive, motivationale, volitionale, emotionale, konative, das Selbst)
	formale Grundlagen			Kennzeichnung des Subjektes, der Umwelt und der Person-Umwelt Beziehung	Kennzeichnung der Person-Umwelt-Beziehung
					Kennzeichnung der Umwelt
					Identifizierte Determinanten
					Kennzeichnung einzelner Determinanten

Modell		Haidt (2001)	
Bezeichnung		Zwei-Prozess-Modell	
formale Grundlagen	Detaillierungsgrad/empirische Überprüfbarkeit	nur Kennzeichnung der Prozesskomponenten	nur Kennzeichnung der Prozesskomponenten
	zu Grunde liegender theoretischer Ansatz und moralphilosophische Grundlage	entwicklungs-theoretischer Ansatz von Kohlberg (Gerechtigkeitsmoral)	neurowissenschaftliche Ansätze, Moral als Gefühle für Schaden, Reziprozität, Hierarchie, Bezugsgruppe und Reinheit
	Kennzeichnung des Subjektes (mechanistisch/organismisch/reflexiv)	k. A.	k. A.
Kennzeichnung des Subjektes, der Umwelt und der Person-Umwelt Beziehung	Kennzeichnung der im Vordergrund stehenden Prozesse (kognitive, motivationale, volitionale, emotionale, konative, das Selbst)	kognitive (rational-reflektiert) Prozesse, emotionale Prozesse	kognitive (rational-reflektiert und automatisch-spontan) Prozesse, emotionale Prozesse
	Kennzeichnung der Person-Umwelt-Beziehung	k. A.	k. A.
	Kennzeichnung der Umwelt	k. A.	k. A.
Kennzeichnung einzelner Determinanten		k. A.	k. A.
Das Individuum als vielschichtige, integrierte Persönlichkeit			
Modell		Haidt (2001)	
Bezeichnung		Zwei-Prozess-Modell	
Detaillierungsgrad/empirische Überprüfbarkeit		nur Kennzeichnung der Prozesskomponenten	nur Kennzeichnung der Prozesskomponenten
zu Grunde liegender theoretischer Ansatz und moralphilosophische Grundlage		entwicklungs-theoretischer Ansatz von Kohlberg (Gerechtigkeitsmoral)	neurowissenschaftliche Ansätze, Moral als Gefühle für Schaden, Reziprozität, Hierarchie, Bezugsgruppe und Reinheit
Kennzeichnung des Subjektes (mechanistisch/organismisch/reflexiv)		k. A.	k. A.
Kennzeichnung der im Vordergrund stehenden Prozesse (kognitive, motivationale, volitionale, emotionale, konative, das Selbst)		kognitive (rational-reflektiert) Prozesse, emotionale Prozesse	kognitive (rational-reflektiert und automatisch-spontan) Prozesse, emotionale Prozesse
Kennzeichnung der Person-Umwelt-Beziehung		k. A.	k. A.
Kennzeichnung der Umwelt		k. A.	k. A.
Kennzeichnung einzelner Determinanten		k. A.	k. A.

Anhang 3: DIT 2 – englische Originalversion

DIT-2

Defining Issues Test

Version 3.0

University of Minnesota

Copyright, James Rest & Darcia Narvaez

Center for the Study of Ethical Development

All Rights Reserved, 1998

Instructions

This questionnaire is concerned with how you define the issues in a social problem. Several stories about social problems will be described. After each story, there will be a list of questions. The questions that follow each story represent different issues that might be raised by the problem. In other words, the questions / issues raise different ways of judging what is important in making a decision about the social problem. You will be asked to rate and rank the questions in terms of how important each one seems to you.

This questionnaire is in two parts: one part contains the **INSTRUCTIONS** (this part) and the stories presenting the social problems; the other part contains the questions (issues) and the **ANSWER SHEET** on which to write your responses.

Here is an example of the task:

Presidential Election

Imagine that you are about to vote for a candidate for the Presidency of the United States. Imagine that before you vote, you are given several questions, and asked which issue is the most important to you in making up your mind about which candidate to vote for. In this example, 5 items are given. On a rating scale of 1 to 5 (1=Great, 2=Much, 3=Some, 4=Little, 5=No) please rate the importance of the item (issue) by filling in with a pencil one of the bubbles on the answer sheet by each item.

Assume that you thought that item #1 (below) was of great importance, item #2 had some importance, item #3 had no importance, item #4 had much importance, and item #5 had much importance. Then you would fill in the bubbles on the answer sheet as shown below.

<p>GREAT MUCH SOME LITTLE NO</p>	<p>Rate the following 12 issues in terms of importance (1-5)</p>
--	--

<p><input checked="" type="radio"/> ② <input type="radio"/> ③ <input type="radio"/> ④ <input type="radio"/> ⑤</p>	1. Financially are you personally better off now than you were four years ago?
<p><input type="radio"/> ① <input type="radio"/> ② <input checked="" type="radio"/> ④ <input type="radio"/> ⑤</p>	2. Does one candidate have a superior moral character?
<p><input type="radio"/> ① <input type="radio"/> ② <input type="radio"/> ③ <input type="radio"/> ④ <input checked="" type="radio"/> ⑤</p>	3. Which candidate stands the tallest?
<p><input type="radio"/> ① <input checked="" type="radio"/> ③ <input type="radio"/> ④ <input type="radio"/> ⑤</p>	4. Which candidate would make the best world leader?
<p><input type="radio"/> ① <input checked="" type="radio"/> ③ <input type="radio"/> ④ <input type="radio"/> ⑤</p>	5. Which candidate has the best ideas for our country's internal problems, like crime and health care?

Further, the questionnaire will ask you to rank the questions in terms of importance. In the space below, the numbers 1 through 12, represent the item number. From top to bottom, you are asked to fill in the bubble that represents the item in first importance (of those given you to choose from), then second most important, third most important, and fourth most important. Please indicate your top four choices. You might fill out this part, as follows:

Rank which issue is the most important (item number).

Most important item ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩ ⑪ ⑫ Third most important ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩ ⑪ ⑫

Second most important ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩ ⑪ ⑫ Fourth most important ① ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩ ⑪ ⑫

Note that some of the items may seem irrelevant to you (as in item #3) or not make sense to you—in that case, rate the item as “No” importance and do not rank the item. Note that in the stories that follow, there will be 12 items for each story, not five. Please make sure to consider all 12 items (questions) that are printed after each story.

In addition you will be asked to state your preference for what action to take in the story. After the story, you will be asked to indicate the action you favor on a three-point scale (1 = strongly favor some action, 2 = can't decide, 3 = strongly oppose that action).

In short, read the story from this booklet, then fill out your answers on the answer sheet. Please use a #2 pencil. If you change your mind about a response, erase the pencil mark cleanly and enter your new response.

[Notice the second part of this questionnaire, the Answer Sheet. The Identification Number at the top of the answer sheet may already be filled in when you receive your materials. If not, you will receive instructions about how to fill in the number. If you have questions about the procedure, please ask now.]

Please turn now to the Answer Sheet.]

Famine— (Story #1)

The small village in northern India has experienced shortages of food before, but this year's famine is worse than ever. Some families are even trying to feed themselves by making soup from tree bark. Mustaq Singh's family is near starvation. He has heard that a rich man in his village has supplies of food stored away and is hoarding food while its price goes higher so that he can sell the food later at a huge profit. Mustaq is desperate and thinks about stealing some food from the rich man's warehouse. The small amount of food that he needs for his family probably wouldn't even be missed.

[If at any time you would like to reread a story or the instructions, feel free to do so. Now turn to the Answer Sheet, go to the 12 issues and rate and rank them in terms of how important each issue seems to you.]

Reporter— (Story #2)

Molly Dayton has been a news reporter for the *Gazette* newspaper for over a decade. Almost by accident, she learned that one of the candidates for Lieutenant Governor for her state, Grover Thompson, had been arrested for shop-lifting 20 years earlier. Reporter Dayton found out that early in his life, Candidate Thompson had undergone a confused period and done things he later regretted, actions which would be very out-of-character now. His shop-lifting had been a minor offense and charges had been dropped by the department store. Thompson has not only straightened himself out since then, but built a distinguished record in helping many people and in leading constructive community projects. Now, Reporter Dayton regards Thompson as the best candidate in the field and likely to go on to important leadership positions in the state. Reporter Dayton wonders whether or not she should write the story about Thompson's earlier troubles because in the upcoming close and heated election, she fears that such a news story could wreck Thompson's chance to win.

[Now turn to the Answer Sheet, go to the 12 issues for this story, rate and rank them in terms of how important each issue seems to you.]

School Board— (Story #3)

Mr. Grant has been elected to the School Board District 190 and was chosen to be Chairman. The district is bitterly divided over the closing of one of the high schools. One of the high schools has to be closed for financial reasons, but there is no agreement over which school to close. During his election to the school board, Mr. Grant had proposed a series of “Open Meetings” in which members of the community could voice their opinions. He hoped that dialogue would make the community realize the necessity of closing one high school. Also he hoped that through open discussion, the difficulty of the decision would be appreciated, and that the community would ultimately support the school board decision. The first Open Meeting was a disaster. Passionate speeches dominated the microphones and threatened violence. The meeting barely closed without fist-fights. Later in the week, school board members received threatening phone calls. Mr. Grant wonders if he ought to call off the next Open Meeting.

[Now turn to the Answer Sheet, go to the 12 issues for this story, rate and rank them in terms of how important each issue seems to you.]

Cancer— (Story #4)

Mrs. Bennett is 62 years old, and in the last phases of colon cancer. She is in terrible pain and asks the doctor to give her more pain-killer medicine. The doctor has given her the maximum safe dose already and is reluctant to increase the dosage because it would probably hasten her death. In a clear and rational mental state, Mrs. Bennett says that she realizes this; but she wants to end her suffering even if it means ending her life. Should the doctor give her an increased dosage?

[Now turn to the Answer Sheet, go to the 12 issues for this story, rate and rank them in terms of how important each issue seems to you.]

Demonstration — (Story #5)

Political and economic instability in a South American country prompted the President of the United States to send troops to “police” the area. Students at many campuses in the U.S.A. have protested that the United States is using its military might for economic advantage. There is widespread suspicion that big oil multinational companies are pressuring the President to safeguard a cheap oil supply even if it means loss of life. Students at one campus took to the streets, in demonstrations, tying up traffic and stopping regular business in the town. The president of the university demanded that the students stop their illegal demonstrations. Students then took over the college’s administration building, completely paralyzing the college. Are the students right to demonstrate in these ways?

[Now turn to the Answer Sheet, go to the 12 issues for this story, rate and rank them in terms of how important each issue seems to you.]

DIT-2 Answer Sheet

University of Minnesota
 Copyright, James Rest and Darcia Narvaez
 All Rights Reserved, 1998

IDENTIFICATION NUMBER

Please read story #1 in the INSTRUCTIONS booklet.

Famine -- (Story #1)

What should Mustaq Singh do? Do you favor the action of taking the food? (Mark one.)

- ① Should take the food ② Can't decide ③ Should not take the food

GREAT
MUCH
SOME
LITTLE
NO

Rate the following 12 issues in terms of importance (1-5)

- | | |
|-----------|--|
| ① ② ③ ④ ⑤ | 1. Is Mustaq Singh courageous enough to risk getting caught for stealing? |
| ① ② ③ ④ ⑤ | 2. Isn't it only natural for a loving father to care so much for his family that he would steal? |
| ① ② ③ ④ ⑤ | 3. Shouldn't the community's laws be upheld? |
| ① ② ③ ④ ⑤ | 4. Does Mustaq Singh know a good recipe for preparing soup from tree bark? |
| ① ② ③ ④ ⑤ | 5. Does the rich man have any legal right to store food when other people are starving? |
| ① ② ③ ④ ⑤ | 6. Is the motive of Mustaq Singh to steal for himself or to steal for his family? |
| ① ② ③ ④ ⑤ | 7. What values are going to be the basis for social cooperation? |
| ① ② ③ ④ ⑤ | 8. Is the epitome of eating reconcilable with the culpability of stealing? |
| ① ② ③ ④ ⑤ | 9. Does the rich man deserve to be robbed for being so greedy? |
| ① ② ③ ④ ⑤ | 10. Isn't private property an institution to enable the rich to exploit the poor? |
| ① ② ③ ④ ⑤ | 11. Would stealing bring about more total good for everybody concerned or wouldn't it? |
| ① ② ③ ④ ⑤ | 12. Are laws getting in the way of the most basic claim of any member of a society? |

Rank which issue is the most important (item number).

Most important item ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩ ⑪ ⑫

Third most important ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩ ⑪ ⑫

Second most important ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩ ⑪ ⑫

Fourth most important ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩ ⑪ ⑫

Now please return to the Instructions booklet for the next story.

Reporter -- (Story #2)

Do you favor the action of reporting the story? (Mark one.)

- ① Should report the story ② Can't decide ③ Should not report the story

GREAT
MUCH
SOME
LITTLE
NO

Rate the following 12 issues in terms of importance (1-5)

- | | |
|-----------|---|
| ① ② ③ ④ ⑤ | 1. Doesn't the public have a right to know all the facts about all the candidates for office? |
| ① ② ③ ④ ⑤ | 2. Would publishing the story help Reporter Dayton's reputation for investigative reporting? |
| ① ② ③ ④ ⑤ | 3. If Dayton doesn't publish the story wouldn't another reporter get the story anyway and get the credit for investigative reporting? |
| ① ② ③ ④ ⑤ | 4. Since voting is such a joke anyway, does it make any difference what reporter Dayton does? |
| ① ② ③ ④ ⑤ | 5. Hasn't Thompson shown in the past 20 years that he is a better person than his earlier days as a shop-lifter? |
| ① ② ③ ④ ⑤ | 6. What would best serve society? |
| ① ② ③ ④ ⑤ | 7. If the story is true, how can it be wrong to report it? |
| ① ② ③ ④ ⑤ | 8. How could reporter Dayton be so cruel and heartless as to report the damaging story about candidate Thompson? |
| ① ② ③ ④ ⑤ | 9. Does the right of "habeas corpus" apply in this case? |
| ① ② ③ ④ ⑤ | 10. Would the election process be more fair with or without reporting the story? |
| ① ② ③ ④ ⑤ | 11. Should reporter Dayton treat all candidates for office in the same way by reporting everything she learns about them, good and bad? |
| ① ② ③ ④ ⑤ | 12. Isn't it a reporter's duty to report all the news regardless of the circumstances? |

Rank which issue is the most important (item number).

Most important item ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩ ⑪ ⑫

Third most important ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩ ⑪ ⑫

Second most important ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩ ⑪ ⑫

Fourth most important ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩ ⑪ ⑫

Now please return to the Instructions booklet for the next story.

PLEASE DO NOT WRITE IN THIS AREA

880030

School Board -- (Story #3)

Do you favor calling off the next Open Meeting?

- ① Should call off the next open meeting ② Can't decide ③ Should have the next open meeting

GREAT
MUCH
SOME
LITTLE
NO

Rate the following 12 issues in terms of importance (1-5)

- ① ② ③ ④ ⑤ 1. Is Mr. Grant required by law to have Open Meetings on major school board decisions?
- ① ② ③ ④ ⑤ 2. Would Mr. Grant be breaking his election campaign promises to the community by discontinuing the Open Meetings?
- ① ② ③ ④ ⑤ 3. Would the community be even angrier with Mr. Grant if he stopped the Open Meetings?
- ① ② ③ ④ ⑤ 4. Would the change in plans prevent scientific assessment?
- ① ② ③ ④ ⑤ 5. If the school board is threatened, does the chairman have the legal authority to protect the Board by making decisions in closed meetings?
- ① ② ③ ④ ⑤ 6. Would the community regard Mr. Grant as a coward if he stopped the open meetings?
- ① ② ③ ④ ⑤ 7. Does Mr. Grant have another procedure in mind for ensuring that divergent views are heard?
- ① ② ③ ④ ⑤ 8. Does Mr. Grant have the authority to expel troublemakers from the meetings or prevent them from making long speeches?
- ① ② ③ ④ ⑤ 9. Are some people deliberately undermining the school board process by playing some sort of power game?
- ① ② ③ ④ ⑤ 10. What effect would stopping the discussion have on the community's ability to handle controversial issues in the future?
- ① ② ③ ④ ⑤ 11. Is the trouble coming from only a few hotheads, and is the community in general really fair-minded and democratic?
- ① ② ③ ④ ⑤ 12. What is the likelihood that a good decision could be made without open discussion from the community?

Rank which issue is the most important (item number).

Most important item ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩ ⑪ ⑫

Third most important ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩ ⑪ ⑫

Second most important ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩ ⑪ ⑫

Fourth most important ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩ ⑪ ⑫

Now please return to the Instructions booklet for the next story.

Cancer -- (Story #4)

Do you favor the action of giving more medicine?

- ① Should give Mrs. Bennett an increased dosage to make her die ② Can't decide ③ Should not give her an increased dosage

GREAT
MUCH
SOME
LITTLE
NO

Rate the following 12 issues in terms of importance (1-5)

- ① ② ③ ④ ⑤ 1. Isn't the doctor obligated by the same laws as everybody else if giving an overdose would be the same as killing her?
- ① ② ③ ④ ⑤ 2. Wouldn't society be better off without so many laws about what doctors can and cannot do?
- ① ② ③ ④ ⑤ 3. If Mrs. Bennett dies, would the doctor be legally responsible for malpractice?
- ① ② ③ ④ ⑤ 4. Does the family of Mrs. Bennett agree that she should get more painkiller medicine?
- ① ② ③ ④ ⑤ 5. Is the painkiller medicine an active heliotropic drug?
- ① ② ③ ④ ⑤ 6. Does the state have the right to force continued existence on those who don't want to live?
- ① ② ③ ④ ⑤ 7. Is helping to end another's life ever a responsible act of cooperation?
- ① ② ③ ④ ⑤ 8. Would the doctor show more sympathy for Mrs. Bennett by giving the medicine or not?
- ① ② ③ ④ ⑤ 9. Wouldn't the doctor feel guilty from giving Mrs. Bennett so much drug that she died?
- ① ② ③ ④ ⑤ 10. Should only God decide when a person's life should end?
- ① ② ③ ④ ⑤ 11. Shouldn't society protect everyone against being killed?
- ① ② ③ ④ ⑤ 12. Where should society draw the line between protecting life and allowing someone to die if the person wants to?

Rank which issue is the most important (item number).

Most important item ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩ ⑪ ⑫

Third most important ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩ ⑪ ⑫

Second most important ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩ ⑪ ⑫

Fourth most important ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩ ⑪ ⑫

Now please return to the Instructions booklet for the next story.

PLEASE DO NOT WRITE IN THIS AREA

Demonstration -- (Story #5)

Do you favor the action of demonstrating in this way?

- ① Should continue demonstrating in these ways ② Can't decide ③ Should not continue demonstrating in these ways

GREAT
MUCH
SOME
LITTLE
NO

Rate the following 12 issues in terms of importance (1-5)

- ① ② ③ ④ ⑤ 1. Do the students have any right to take over property that doesn't belong to them?
- ① ② ③ ④ ⑤ 2. Do the students realize that they might be arrested and fined, and even expelled from school?
- ① ② ③ ④ ⑤ 3. Are the students serious about their cause or are they doing it just for fun?
- ① ② ③ ④ ⑤ 4. If the university president is soft on students this time, will it lead to more disorder?
- ① ② ③ ④ ⑤ 5. Will the public blame all students for the actions of a few student demonstrators?
- ① ② ③ ④ ⑤ 6. Are the authorities to blame by giving in to the greed of the multinational oil companies?
- ① ② ③ ④ ⑤ 7. Why should a few people like Presidents and business leaders have more power than ordinary people?
- ① ② ③ ④ ⑤ 8. Does this student demonstration bring about more or less good in the long run to all people?
- ① ② ③ ④ ⑤ 9. Can the students justify their civil disobedience?
- ① ② ③ ④ ⑤ 10. Shouldn't the authorities be respected by students?
- ① ② ③ ④ ⑤ 11. Is taking over a building consistent with principles of justice?
- ① ② ③ ④ ⑤ 12. Isn't it everyone's duty to obey the law, whether one likes it or not?

Rank which issue is the most important (item number).

- Most important item ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩ ⑪ ⑫ Third most important ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩ ⑪ ⑫
 Second most important ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩ ⑪ ⑫ Fourth most important ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩ ⑪ ⑫

Please provide the following information about yourself:

- 1. Age in years:

0	0
1	1
2	2
3	3
4	4
5	5
6	6
7	7
8	8
9	9
- 2. Sex (mark one): Male Female
- 3. Level of Education (mark highest level of formal education attained, if you are currently working at that level [e.g., Freshman in college] or if you have completed that level [e.g., if you finished your Freshman year but have gone on no further].)
 - Grade 1 to 6
 - Grade 7, 8, 9
 - Grade 10, 11, 12
 - Vocational/technical school (without a bachelor's degree) (e.g., Auto mechanic, beauty school, real estate, secretary, 2-year nursing program).
 - Junior college (e.g., 2-year college, community college, Associate Arts degree)
 - Freshman in college in bachelor degree program.
 - Sophomore in college in bachelor degree program.
 - Junior in college in bachelor degree program.
 - Senior in college in bachelor degree program.
 - Professional degree (Practitioner degree beyond bachelor's degree) (e.g., M.D., M.B.A., Bachelor of Divinity, D.D.S. in Dentistry, J.D. in law, Masters of Arts in teaching, Masters of Education [in teaching], Doctor of Psychology, Nursing degree along with 4-year Bachelor's degree)
 - Masters degree (in academic graduate school)
 - Doctoral degree (in academic graduate school, e.g., Ph.D. or Ed.D.)
 - Other Formal Education. (Please describe: _____)
- 4. In terms of your political views, how would you characterize yourself (mark one)?
 - Very Liberal
 - Somewhat Liberal
 - Neither Liberal nor Conservative
 - Somewhat Conservative
 - Very Conservative
- 5. Are you a citizen of the U.S.A.?
 - Yes No
- 6. Is English your primary language?
 - Yes No

Thank You.

PLEASE DO NOT WRITE IN THIS AREA

Measures of Moral Reasoning

examinations of accountants' ethical decision making are needed to consider how factors typically encountered by accountants influence accountants' professional judgment. This is consistent with a recent trend in accounting-ethics research (e.g., Jones and Hildebeitel 1995; Lampe and Finn 1992; Shaub et al. 1993; Tsui and Gul 1996; Windsor and Ashkanasy 1995). It is hoped that the development of these measures will advance this stream of research and promote future investigations into accountants' ethical decision choices that consider the critical role of context.

Little research previously has examined the prescriptive and deliberative reasoning of accountants. This may have been due to the lack of available measures. Accordingly, the measures presented in this paper facilitate the development of an understanding of the ethical decision process that precipitates accountants' moral actions. The instruments may be used to provide empirical substantiation of the associations described between different components of accountants' ethical decision process in various models of accountants' ethical decision process (e.g., Finn 1995; Jones and Hildebeitel 1995; Lampe and Finn 1992; Shaub et al. 1993), and in Rest's (1986, 1994) Model of Moral Action. In particular, the correlation between the accountants' deliberative measures and cognitive moral capacity is similar to the correlation between individuals' moral actions and cognitive moral capacity reported by Blasi (1980). Thus, it is hoped that future research will investigate to what extent the measure of accountants' deliberative reasoning may be useful as a predictor of accountants' moral actions.

As for the practical application of the results of this study, the measures of accountants' prescriptive and deliberative moral reasoning may be useful to audit firms and accounting educators in their training and education of accountants. For example, these instruments may assist in the determination of whether particular teaching and/or training approaches are effective in influencing the moral reasoning of accountants and accounting students. In addition, the use of these instruments may promote research into how accountants' prescriptive and deliberative moral reasoning are affected by the particular institutional and organizational settings in which accountants operate on a daily basis. These instruments may also help accounting-ethics researchers by providing tools that allow for comparisons of convergent and discriminant validity of accountants' moral reasoning, and have face validity with research subjects.

APPENDIX

Accounting Ethical Dilemma Instrument

Here are an illustration case and sample questionnaire:

Simon Fellows is thinking about buying a house. He is married, in his early

thirties, has two small children, and earns an average income. No additions to his family are planned. His family has two cars and his wife works. Simon comes to you for advice as to whether he should buy a house.

Should Simon buy a house? (Check one)

Yes Can't decide No

In the process of advising Simon whether he should buy the house, you may consider many different issues to be important. Below is a list of some of these issues. On the left-hand side of each statement, check the space which best corresponds to the importance you believe should be given to the particular consideration. (For instance, if you think that statement 1 should be of great importance in making a decision about buying a house, check the space on the left).

Importance

Great	Much	Some	Little	No	
X					1. Whether Simon can afford a suitable house. (Note in this example, the person completing the questionnaire thought that Simon should place great weight on this consideration in reaching his decision).
				X	2. Whether the furnace on the house was thermal dynamic. (Note that if a statement sounds like gibberish, nonsense, or is not relevant to the question at hand, mark it of "no importance").
			X		3. Whether Simon could still go on his annual golf vacation.
X					4. Whether Simon's wife wants to buy a house. (Note in this sample, the person extending the advice thought that Simon should weigh this consideration very heavily).
	X				5. Whether Simon could find a suitable house within walking distance to work.

From the list of considerations above, select the most important to the decision choice. Put the number of the most important consideration on the

Measures of Moral Reasoning

blank beside "Most Important." Do likewise for your 2nd, 3rd and 4th most important choices.

Note in this example, the top choices will come from those statements that were checked on the left-hand side—statements 1 and 4 were thought to be very important. In deciding what is the most important, a person should re-read statements 1 and 4, and then pick one of them as the most important, then put the other one as "second most important," and so on). Statement 3 was of the next highest importance (some importance); therefore, statement 3 would be put beside the "third most important" choice. Finally, statement 2 was of the fourth highest importance; therefore, statement 2 would be put beside the "fourth most important" choice.

For example, from the list above, the four most important choices could be ranked as follows:

1 Most Important 3 3rd Most Important
4 2nd Most Important 2 4th Most Important

Alice and the ABC Company

Alice is a senior auditor and a CA for a national CA firm that provides auditing, tax, and consulting services. The firm has developed a package called the ACME Accounting System which is sold to the general public as well as the firm's clients. Alice is the auditor in charge of the field work on the ABC Company, Inc. audit. During the course of this audit assignment, Alice is asked to evaluate the quality control of the accounting system which happens to be the ACME package. Alice uncovers several severe control weaknesses in the ACME system. Before rendering the management letter to ABC management, Alice is told by her boss to modify the negative comments regarding the ACME package.

Ideally, should Alice amend the management letter? (Check one)

Should amend it Can't decide Do not amend it

In the process of advising Alice whether she should amend the management letter, many items need to be considered. Below is a list of some of these items. Please indicate the importance of each of the following considerations:

Importance

Great	Much	Some	Little	No

1. Whether the weaknesses in the ACME system may be easily remedied by compensating controls.
2. Would a good employee defer to her superior's judgment?
3. Whether Alice's job may be threatened by her refusal to revise the letter.

Great	Much	Some	Little	No	
					4. Whether fair deliberation on the client's financial position can predict professional reputation.
					5. What is best for Alice's firm?
					6. Whether Alice has a duty to ensure the management letter is accurate.
					7. What is the potential value of an independent audit in lieu of society's current perspective on an enterprise's net worth?
					8. How is society best served?
					9. Whether clients really care about internal control or if all they ever really want is a clean audit opinion.
					10. Would amending the management letter be consistent with what Alice thinks is right?
					11. What action would Alice's peers in the audit firm expect her to make?
					12. What factors are relevant in determining Alice's professional responsibility?

From the list above, rank the four items of greatest importance to an "ideal" response:

___ Most Important ___ 3rd Most Important
 ___ 2nd Most Important ___ 4th Most Important

Susan and Cambridge Real-Estate

Susan is a CA and the partner on the Cambridge Real-Estate audit. It is a privately controlled company and her firm's largest client. The relationship between Cambridge and Susan's firm has seriously deteriorated over the last two years, as has Cambridge's profitability. A contentious issue has emerged from this year's annual audit. The proposed estimate for uncollectible receivables, as included by management on the financial statements, is understated by an amount Susan considers material. The client is unwilling to budge on this

Measures of Moral Reasoning

issue. The CEO of Cambridge feels that it is merely a difference of professional opinion regarding the adequacy of an estimate. He feels that his own staff has specialized knowledge of the client base which renders their estimate of collectability more reliable than estimates formulated by the audit staff. Cambridge needs a clean audit opinion in order to extend its line of credit at the bank. Susan's firm has a strong desire not to lose the client.

Ideally, should Susan concede this issue? (Check one)

Yes Can't decide No

In the process of advising Susan whether she should amend the management letter, many items need to be considered. Below is a list of some of these items. Please indicate the importance of each of the following considerations:

Importance

Great	Much	Some	Little	No	
					1. How other firms in the industry estimate uncollectible receivables?
					2. Would a good auditor require his/her client to revise the estimate of uncollectible receivables?
					3. Whether the threat from the client has substance.
					4. Whether the client's position would be considered reasonable by an independent assessment and by society in general.
					5. Whether the essence of professional judgment overwhelms the advocacy of isomorphism.
					6. Whether Susan's decision would in any way violate the rights of users or potential users of the financial statements.
					7. What is in the best interest of Susan's firm?
					8. Is Susan more responsible to the bank or to her audit client?

Great	Much	Some	Little	No	
					9. Does an auditor have an obligation to ensure specified accounting standards are followed, regardless of circumstance?
					10. What values has Susan set out for herself in her own personal standards of behavior?
					11. What factors are relevant in the determination of Susan's total responsibility to society?
					12. What position will be taken by the other partners of the firm?

From the list above, rank the four items of greatest importance to an "ideal" response:

Most Important 3rd Most Important
 2nd Most Important 4th Most Important

Bill and Dogwood Construction

Bill is a staff auditor and CA for a small firm that provides auditing services. The president of the Dogwood Construction Corporation is searching for a chief financial officer, and has asked Bill to help recruit and select an appropriate candidate. Bill is the "in charge" auditor on the Dogwood engagement, which is among the largest and most profitable jobs for the firm. Bill truly believes that he can provide a valuable service to Dogwood, as well as his firm, by performing the function. In addition, Bill already knows an individual, a personal friend, who has the right qualifications for this very important position.

Ideally, should Bill assist Dogwood's president? (Check one)

Should assist him Can't decide Should not assist him

In the process of advising Bill whether he should assist Dogwood's president, many different issues need to be considered. Below is a list of some of these issues. Please indicate the importance of each of the following considerations:

Measures of Moral Reasoning

Importance

Great	Much	Some	Little	No	
					1. What effect will Bill's refusal have on his firm's relationship with the client?
					2. Whether Bill has the right to assist a client in the selection and recruitment of a chief financial officer.
					3. Whether employment referrals ought to be in the hands of a few greedy headhunters.
					4. Does telling his friend the job is available constitute an infringement of Bill's professional responsibilities?
					5. Will having a friend as the chief financial officer prevent Bill from making a fair assessment of the firm's financial position in the future?
					6. Whether Bill is overweight or has a weakness for fast food.
					7. Whether the audit partner of the Dogwood audit will endorse Bill's actions.
					8. Would a good auditor refuse to assist Dogwood's president?
					9. What actions would Bill's friend expect him to take?
					10. Would it be fair to other clients if Bill assisted Dogwood's president?
					11. Would assisting the president in any way violate the rights of others?
					12. Would refusing to assist the president be consistent with what Bill thinks is right?

From the previous list, rank the four items of greatest importance to an "ideal" response:

- Most Important 3rd Most Important
 2nd Most Important 4th Most Important

John and the Folders Audit

John is the senior CA in charge of the field work for two legally unrelated audit clients: the Folders Company and Colby Corporation. While on the Folders job, John learns that Colby is the only supplier of a product that is critical to the manufacturing of Folders' final output. The next day, John learns from Colby's management that they are greatly increasing the price of their primary products, and the new pricing policy can bankrupt Folders. John knows that Folders recently considered the acquisition of a small company in Asia that, with some effort, can redirect its production to produce a product similar to the one made by Colby. However, the estimated unit cost was greater than the present (known and assumed stable) prices offered by Colby. Based on their limited information, Folders did not seriously consider the purchase of this small company.

Ideally, should John disclose Colby's plans to Folders? (Check one)

- Yes Can't decide No

In the process of advising John whether he should disclose Colby's plans to Folders, many different items need to be considered. Below is a list of some of these issues. Please indicate the importance of each of the following considerations:

Importance

Great	Much	Some	Little	No	
					1. Is John obliged to maintain client confidentiality regardless of circumstance?
					2. Whether the partner on the audit will endorse John's actions.
					3. What is best for the reputation of John's firm?
					4. Whether Folders' reliance on a single supplier is disclosed in the financial statements.
					5. Whether client confidentiality is the ultimate prelude to the necessity of rendering of an audit opinion.

Measures of Moral Reasoning

Great	Much	Some	Little	No	
					6. Which course of action will bring about the greatest good for all society?
					7. How will John's actions be perceived by others in the audit firm?
					8. Whether the Folders Company brought this upon itself by relying solely upon one supplier.
					9. Whether John's actions are against regulatory standards with respect to insider information.
					10. What values are the basis for determining which stakeholder's interest takes precedence when they conflict?
					11. Would John's actions be consistent with what he believes is just?
					12. Whether the reputation of the audit profession will suffer if Folders goes bankrupt.

From the list above, rank the four items of greatest importance to an "ideal" response:

___ Most Important ___ 3rd Most Important
 ___ 2nd Most Important ___ 4th Most Important

Bob and Cora Limited

Bob is a brand new partner in a medium-size audit firm. Bob has inherited a substantive book of business as a result of the unanticipated demise of one of the firm's founders. In fact, Bob has had the good fortune to have been granted the audit of the firm's largest and oldest client, Cora Limited, and its 70 percent owned subsidiary, Corinne Incorporated. Bob discovers that Cora Limited has historically been charging an exorbitant management fee to Corinne Incorporated. Bob is concerned that the interests of the minority shareholders of Corinne Incorporated are materially compromised by such an arrangement. In discussions with the client, Bob learns that this procedure was undertaken

several years ago upon the advice of his own firm's tax department. This procedure is used to boost Cora's earnings to take advantage of significant tax savings that would otherwise be lost to Cora Limited. Cora's management is not amenable to losing these tax savings. The magnitude of all related-party transactions between Cora Limited and Corinne Incorporated are disclosed in the financial statements as required by the accounting standard. Consequently, submits Cora's management, the financial statements of Cora Limited and Corinne Incorporated are fairly presented.

Ideally, should Bob insist on separate disclosure of the management fee by Cora Limited?

___Yes ___Can't decide ___No

In the process of advising Bob on whether he should insist that Cora disclose the management fee, many different issues need to be considered. Below is a list of some of these issues. Please indicate the importance of each of the following considerations:

Importance

Great	Much	Some	Little	No	
					1. Whether other partners in the firm will support Bob's position.
					2. Would it be fair to the tax department if Bob did not insist that the management fee be disclosed?
					3. Whether anybody really cares about GAAP in their efforts to exploit everyone else.
					4. Whether a retroactive adjustment to the financial statements is required.
					5. Whether disclosure of the management fee would benefit more people to a greater extent.
					6. What is the quintessence of an audit apart from displacement, especially for minority shareholders?
					7. Is Bob obliged by professional standards to assess the reasonableness of the management fee?

Measures of Moral Reasoning

Great	Much	Some	Little	No	
					8. Whether it is generally accepted that firms manipulate the amount of management fees between associated companies to minimize their tax liability.
					9. What is the financial importance of the Cora audit to Bob's firm?
					10. Does Bob have a professional duty to protect the right of minority shareholders?
					11. Would Bob's decision be consistent with his own personal beliefs?
					12. What values are the basis for governing fair presentation when specific accounting standards do not result in full disclosure?

From the list above, rank the four items of greatest importance to an "ideal" response:

___ Most Important ___ 3rd Most Important
 ___ 2nd Most Important ___ 4th Most Important

Alex and Big Boulder Beer

Alex is the partner on the Little Rock Brewing Company audit. Little Rock Brewing Company is a wholly owned subsidiary of Big Boulder Beer Manufacturing. The entire audit of the Big Boulder consolidated entity is handled by different offices of Alex's firm and nearing completion. The audit of Little Rock Brewing Company proceeded without a hitch. Nevertheless, Alex is troubled. Alex is aware that several sites of Big Boulder Beer have not been visited by audit staff and the soon-to-be-released, consolidated financial statements of Big Boulder do not show that the plants at these sites are out of operation. The financial statements carry these plants at their historic cost, subject to normal depreciation provisions. Alex feels that the asset write-down "impairment" of the unused plants cannot be dismissed as temporary or immaterial to the consolidated entity. These concerns have been discussed with the audit partner of the Big Boulder Beer who has indicated that this issue is not Alex's concern. The senior partner of Alex's office also has advised Alex that this matter is not Alex's responsibility.

Ideally, should Alex pursue the issue? (check one)

Yes

Can't decide

No

In the process of advising Alex whether he should or should not pursue the issue, many different issues need to be considered. Below is a list of some of these issues. Please indicate the importance of each of the following considerations:

Importance

Great	Much	Some	Little	No	
					1. Does signing the audit report for Little Rock have anything to do with the Big Boulder Issue?
					2. What is in Alex's best interest?
					3. Whether the managing partner of Alex's firm will support Alex's actions.
					4. Does Alex's sovereignty juxtapose the articulation of a cognizant response in opposition to the partner-in-charge of the consolidated enterprise?
					5. Whether Alex should respect his superiors' decision.
					6. Is Alex more responsible to his firm or to his audit clients?
					7. Whether Alex is a beer lover, or prefers wine to beer.
					8. What values has Alex set out for himself in his own personal code of behavior?
					9. Whether a system which supports powerful, opportunistic and greedy organizations ought to be completely overhauled.
					10. Does society expect Alex's responsibility to extend beyond the Little Rock audit?

Measures of Moral Reasoning

Great	Much	Some	Little	No	
					11. Would a good partner bring this matter to the attention of other partners in the firm?
					12. How is the public good best served?

From the list above, rank the four items of greatest importance to an "ideal" response:

___ Most Important ___ 3rd Most Important
 ___ 2nd Most Important ___ 4th Most Important

REFERENCES

- Arnold, D., and L. Ponemon. 1987. Moral judgment perspective for the various auditing judgment issues. *Proceedings of the British Accounting Association's Annual Meeting*. Glasgow University of Scotland, April 15.
- Bernardi, R. 1994a. Fraud detection: The effect of client integrity and competence and auditor cognitive style. *Auditing: a Journal of Practice & Theory* (Supplement): 68-97.
- . 1994b. Validating research results when Cronbach's alpha is below .70: A methodological procedure. *Educational and Psychological Measurement* 54 (3): 766-776.
- Blasi, A. 1980. Bridging moral cognition and moral action: A critical review of the literature. *Psychological Bulletin* 88: 1-56.
- Boritz, J. E. 1994. Whistle blowing. *CA Magazine*: 52-53.
- Colby, A., and L. Kohlberg. 1987. *The Measurement of Moral Judgment*. New York, NY: Cambridge University Press.
- Cronbach, L. 1951. Coefficient alpha and the internal structure of tests. *Psychometrika* 16 (3).
- Davison, M., and S. Robbins. 1978. The reliability and validity of objective indices of moral development. *Applied Psychological Measurement* 2 (3): 391-403.
- Dubinsky, A., and A. Loken. 1989. Analyzing ethical decision making in marketing. *Journal of Business Research* 19 (2): 83-107.
- Finn, D. 1995. Ethical decision making in organizations. *Research on Accounting Ethics*: 293-315.
- Fredrickson, J. 1986. An exploratory approach to measuring perceptions of strategic decision process constructs. *Strategic Management Journal* 7: 473-483.
- Fund of Funds v. Arthur Andersen and Co.*, 545 F 1314 S.D.N.Y. (1982).
- Gaa, J. 1994. *The Ethical Foundations of Public Accounting*. Vancouver, BC: Canadian Certified General Accountants' Research Foundation.
- Gilligan, C. 1982. *In a Different Voice*. Boston, MA: Harvard University Press.
- Gunz, S., and J. McCutcheon. 1991. Some unresolved ethical issues in auditing. *Journal of Business Ethics* 10: 777-785.

Anhang 5: Zeitplan der Kontrollgruppe

Zeit	Dienstag 09.01.07	Dienstag 16.01.07	Dienstag 23.01.07	Dienstag 30.01.07	Dienstag 13.02.07
8: ³⁰ – 10: ⁰⁰	Übung C. Schmiele HS 105 (alle Gruppen)	Vorlesung Prof. Ruhnke HS 105 (Gruppe Grün)	Übung C. Schmiele HS 108 (Gruppe Grün)	Ausfall (Gruppe Grün)	Übung C. Schmiele HS 105 (alle Gruppen)
12: ¹⁵ – 13: ⁴⁵	Übung C. Schmiele HS 108 (Gruppe Grün)	Gastvortrag WP/StB Reinhard Scharpenberg HS 104 (alle Gruppen)	Gastvortrag Roger Odenthal HS 104 (alle Gruppen)	Vorlesung Prof. Ruhnke HS 104 (alle Gruppen)	Vorlesung Prof. Ruhnke HS 104 (alle Gruppen)

Anhang 6: Zeitplan der Experimentalgruppe

Zeit	Dienstag 09.01.07	Dienstag 16.01.07	Dienstag 23.01.07	Dienstag 30.01.07	Dienstag 13.02.07
8: ³⁰ – 10: ⁰⁰	Übung C. Schmiele HS 105 (alle Gruppen)	Übung C. Schmiele HS 108 (Gruppe Gelb)	Ausfall (Gruppe Gelb)	Übung C. Schmiele HS 108 (Gruppe Gelb)	Übung C. Schmiele HS 105 (alle Gruppen)
12: ¹⁵ – 13: ⁴⁵	Vorlesung Prof. Ruhnke HS 104 (Gruppe Gelb)	Gastvortrag WP/StB Reinhard Scharpenberg HS 104 (alle Gruppen)	Gastvortrag Roger Odenthal HS 104 (alle Gruppen)	Vorlesung Prof. Ruhnke HS 104 (alle Gruppen)	Vorlesung Prof. Ruhnke HS 104 (alle Gruppen)

Anhang 7: Fragebogen

Teil A

Bitte beachten Sie, dass die hier von Ihnen gegebenen Informationen anonym behandelt und nur im Rahmen dieser Befragung ausgewertet werden. Um Ihre Anonymität zu sichern, denken Sie sich bitte ein Zeichen, Symbol o.ä. aus und tragen dieses in dem folgenden Kästchen ein:

Bitte merken Sie sich Ihr Zeichen/Symbol, da Sie bei der Wiederholung der Befragung gebeten werden, dieses Zeichen/Symbol wieder einzutragen.

Bitte geben Sie folgende Selbstinformationen:

1. Alter in Jahren: ____
2. Geschlecht (kreuzen Sie an): männlich weiblich
3. Vorbildung:
 Kreuzen Sie bitte das Zutreffende an und geben Sie ggf. eine kurze Erläuterung:

	Allgemeine Hochschulreife (Abitur)?
	Fachgebundene Hochschulreife (Fachabitur)?
	Anerkannter ausländischer Schulabschluss?
	Abgeschlossene Berufsausbildung? Falls ja: Ausbildungsrichtung (z.B. Bankkauffrau/-mann):
	Abgeschlossenes vorangegangenes Studium? Falls ja: Studienrichtung:
	Praktika? Falls ja: Anzahl, Art und Dauer:
	Sonstige Abschlüsse?

4. angestrebter Studienabschluss (Diplom/Magister/etc.): _____
5. Studienrichtung (BWL/VWL/etc.): _____
6. Studienschwerpunkt (Steuern/Finanzierung/etc.): _____
7. Fachsemester: _____
8. Sind Sie deutscher Staatsbürger? ja nein
9. Ist Deutsch Ihre Muttersprache? ja nein

Teil B

Anleitung

Mit diesem Fragebogen soll ermittelt werden, wie Sie verschiedene Aspekte eines ethisch-moralischen Problems einschätzen. Es werden Ihnen verschiedene Fälle geschildert, die ethisch-moralische Probleme zum Inhalt haben, zu denen Sie in folgenden Schritten Stellung nehmen sollen:

Schritt 1: Im Anschluss an jeden Fall werden Ihnen drei Entscheidungsmöglichkeiten gegeben, wie Sie sich zu diesem Problem verhalten würden – 1 (befürwortend), 2 (keine Entscheidung) und 3 (ablehnend).

Schritt 2: Es folgen 12 Fragen, die für die unterschiedlichen Aspekte der Problembehandlung stehen. Sie werden gebeten, diese Fragen dahingehend zu bewerten, wie wichtig sie Ihnen für die Lösungsfindung des jeweiligen Problems sind. Hierfür steht Ihnen eine Skala von 1 (sehr wichtig) bis 5 (unwichtig) zur Verfügung.

Schritt 3: Da mehrere Fragen die gleiche Bewertung erhalten können (z.B. sehr wichtig), sollen Sie im Anschluss daran eine weitere Gewichtung vornehmen. Stufen Sie die im zweiten Schritt von Ihnen als die wichtigsten erachteten Fragen noch einmal auf einer Skala von 1 (größte Wichtigkeit) bis 4 (viertgrößte Wichtigkeit) ein.

Es folgt ein verkürztes Beispiel (anstelle von 12 nur 5 Fragen):

Hauskauf

Simon Fellows überlegt, ein Haus zu kaufen. Er ist verheiratet, in den frühen Dreißigern, hat zwei kleine Kinder und ein durchschnittliches Einkommen. Weiterer Familienzuwachs ist nicht geplant. Seine Familie besitzt zwei Autos und seine Frau arbeitet.

Schritt 1:

Kreuzen Sie die Möglichkeit an, die Ihrer Entscheidung entspricht.

Angenommen Sie meinen, dass sich Simon Fellow ein Haus kaufen sollte, so setzen Sie das Kreuz wie unten aufgezeigt.

Sollte Simon Fellows ein Haus kaufen? (Kreuzen Sie eine Möglichkeit an.)

<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>

sollte ein Haus kaufen
sollte kein Haus kaufen

2

kann mich nicht entscheiden

Schritt 2:

Bei der Entscheidung, ob Simon Fellows ein Haus kaufen sollte, spielen verschiedene Fragen eine Rolle. Kreuzen Sie in der folgenden Tabelle die Spalte an, die Ihrer Meinung nach am ehesten der Wichtigkeit der Frage entspricht.

Angenommen Sie denken, dass Frage Nr. 1 und Frage Nr. 4 für die Entscheidungsfindung sehr wichtig sind, Frage Nr. 2 unwichtig ist, Frage Nr. 3 weniger wichtig und Frage Nr. 5 wichtig, dann würden Sie die Kreuze wie unten aufgezeigt setzen.

Bitte beachten Sie dabei, dass einige der Fragen Ihnen irrelevant oder gar unsinnig erscheinen mögen (wie in diesem Beispiel Frage Nr. 2). In diesen Fällen bewerten Sie bitte die entsprechende Frage in diesem Schritt mit unwichtig.

SEHR WICHTIG	WICHTIG	ETWAS WICHTIG	WENIGER WICHTIG	UNWICHTIG	Frage Nr.	<i>Bewerten Sie die folgenden 5 Fragen im Hinblick auf die Wichtigkeit (1-5)</i>
X	2	3	4	5	1	Kann sich Simon ein Haus leisten?
1	2	3	4	X	2	Ist die Heizung des Hauses grün gestrichen?
1	2	3	X	5	3	Kann Simon immer noch seine jährlichen Golfer-Ferien machen?
X	2	3	4	5	4	Möchte Simons Frau ein Haus kaufen?
1	X	3	4	5	5	Kann Simon ein Haus finden, von dem aus er seine Arbeit zu Fuß erreicht?

Schritt 3:

Stufen Sie jetzt die vier für Sie wichtigsten Fragen noch einmal ein.

Die Fragen Nr. 1 und Nr. 4 wurden im zweiten Schritt beide als sehr wichtig bewertet. Also nehmen diese beiden Fragen die Spitzenposition ein. Um herauszufinden, welche Frage die von größter Wichtigkeit ist, sollten Sie beide Fragen noch einmal lesen und sich dann entscheiden. Angenommen Sie denken, dass die Frage Nr. 1 (Kann sich Simon ein Haus leisten?) relevanter ist, dann stufen Sie Frage Nr. 1 als die Frage von größter Wichtigkeit ein. Daraus resultiert, dass die Frage Nr. 4 nur noch von zweitgrößter Wichtigkeit sein kann. Frage Nr. 5 wurde im zweiten Schritt als wichtig und Frage Nr. 3 als weniger wichtig erachtet. In diesem Fall würden Sie die Kreuze wie unten gezeigt setzen.

Bitte beachten Sie dabei, dass Sie die Fragen, die Ihnen irrelevant oder gar unsinnig erscheinen in diesem Schritt nicht einstufen.

Stufen Sie ein, welche Fragen von größter Wichtigkeit sind (Nummer der Fragen).

Frage von größter Wichtigkeit: ~~X~~ 2 3 4 5
 Frage von zweitgrößter Wichtigkeit: 1 2 3 ~~X~~ 5
 Frage von drittgrößter Wichtigkeit: 1 2 3 4 ~~X~~
 Frage von viertgrößter Wichtigkeit: 1 2 ~~X~~ 4 5

Wenn Sie noch weitere Fragen haben, so stellen Sie diese bitte jetzt.

Bitte füllen Sie den Test vollständig aus. Beachten Sie dabei, dass Ihnen insgesamt ca. 60 Min. zur Verfügung stehen, d.h. pro Fall ca. 7 Min.

Hungersnot

Schon oft waren die Lebensmittel in dem kleinen Dorf im Norden Indiens knapp, aber die diesjährige Hungersnot ist schlimmer als je zuvor. Einige Familien versuchen sogar sich zu ernähren, indem sie Suppe aus Baumrinde kochen. Mustaq Singhs Familie ist kurz vor dem Verhungern. Er hat gehört, dass ein reicher Mann in seinem Dorf Lebensmittellieferungen eingelagert hat und diese hamstert, während der Preis steigt, so dass er die Lebensmittel später mit einem großen Profit verkaufen kann. Mustaq ist verzweifelt und überlegt, einige Lebensmittel aus dem Lagerhaus des reichen Mannes zu stehlen. Die kleine Menge, die er für seine Familie benötigt, würde wahrscheinlich nicht einmal vermisst werden.

Was sollte Mustaq Singh tun? Befürworten Sie es, die Lebensmittel zu nehmen? (Kreuzen Sie eine Möglichkeit an.)

- | | |
|---|--------------------------------------|
| 1 | sollte die Lebensmittel nehmen |
| 2 | kann mich nicht entscheiden |
| 3 | sollte die Lebensmittel nicht nehmen |

SEHR WICHTIG	WICHTIG	ETWAS WICHTIG	WENIGER WICHTIG	UNWICHTIG	Frage Nr.	Bewerten Sie die folgenden 12 Fragen im Hinblick auf die Wichtigkeit (1-5)
1	2	3	4	5	1	Ist Mustaq Singh mutig genug, das Risiko einzugehen, beim Stehlen erwischt zu werden?
1	2	3	4	5	2	Ist es nicht nur natürlich für einen liebenden Vater, sich so sehr um seine Familie zu sorgen, dass er stehlen würde?
1	2	3	4	5	3	Sollten die Gesetze der Gemeinde nicht aufrechterhalten werden?
1	2	3	4	5	4	Kennt Mustaq Singh ein gutes Rezept, um Suppe aus Baumrinde zuzubereiten?
1	2	3	4	5	5	Hat der reiche Mann ein gesetzmäßiges Recht, Lebensmittel einzulagern, wenn andere Leute verhungern?
1	2	3	4	5	6	Ist der Beweggrund von Mustaq Singh, für sich selbst zu stehlen oder für seine Familie zu stehlen?
1	2	3	4	5	7	Welche Werte bilden die Basis eines sozialen Miteinanders?
1	2	3	4	5	8	Ist der Inbegriff des Essens vereinbar mit der Strafbarkeit des Stehlens?
1	2	3	4	5	9	Verdient es der reiche Mann, für seine Gier ausgeraubt zu werden?
1	2	3	4	5	10	Ist privates Eigentum nicht Privileg, die es den Reichen ermöglicht, die Armen auszubeuten?
1	2	3	4	5	11	Würde das Stehlen insgesamt mehr Gutes für jeden Betroffenen bewirken oder würde es das nicht?
1	2	3	4	5	12	Stehen Gesetze dem grundlegenden Anspruch eines jeden Mitglieds der Allgemeinheit im Weg?

Stufen Sie ein, welche Fragen von größter Wichtigkeit sind (Nummer der Fragen).

Frage von größter Wichtigkeit: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Frage von zweitgrößter Wichtigkeit: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Frage von drittgrößter Wichtigkeit: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Frage von viertgrößter Wichtigkeit: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Reporterin

Molly Dayton ist seit über einem Jahrzehnt Nachrichtenreporterin für die Gazette-Zeitung. Zufällig erfuhr sie, dass Grover Thompson, einer der Kandidaten für den Ministerpräsidentenposten in ihrem Bundesland, vor 20 Jahren wegen Ladendiebstahls verhaftet wurde. Reporterin Dayton fand heraus, dass Kandidat Thompson in seinen frühen Jahren eine wilde Zeit durchgemacht und Dinge getan hat, die er später bereute – Handlungen, die seinem heutigen Charakter widersprechen würden. Sein Ladendiebstahl war ein geringfügiges Vergehen und das Warenhaus sah von einer weiteren Verfolgung der Angelegenheit ab. Thompson hat nicht nur sein Leben seitdem in Ordnung gebracht, sondern sich auch einen ausgezeichneten Ruf aufgebaut, indem er vielen Menschen geholfen und konstruktive Gemeindeprojekte geleitet hat. Reporterin Dayton sieht Thompson jetzt als den besten der aufgestellten Kandidaten an und glaubt, dass er wahrscheinlich noch weitere Führungspositionen im Land einnehmen wird. Reporterin Dayton fragt sich, ob sie die Geschichte über Thompsons frühere Schwierigkeiten schreiben soll oder nicht, weil sie befürchtet, dass bei der anstehenden nahen und aufgeheizten Wahl eine solche Story Thompsons Chancen, zu gewinnen, zunichte machen könnte.

***Befürworten Sie es, über die Geschichte zu berichten?
(Kreuzen Sie eine Möglichkeit an.)***

- | | |
|---|--|
| 1 | sollte über die Geschichte berichten |
| 2 | kann mich nicht entscheiden |
| 3 | sollte über die Geschichte nicht berichten |

SEHR WICHTIG	WICHTIG	ETWAS WICHTIG	WENIGER WICHTIG	UNWICHTIG	Frage Nr.	<i>Bewerten Sie die folgenden 12 Fragen im Hinblick auf die Wichtigkeit (1-5)</i>
1	2	3	4	5	1	Hat die Öffentlichkeit nicht ein Recht darauf, alle Fakten über alle Kandidaten für das Amt zu erfahren?
1	2	3	4	5	2	Würde die Veröffentlichung der Geschichte für Reporterin Daytons Reputation hinsichtlich investigativer Berichterstattung hilfreich sein?
1	2	3	4	5	3	Wenn Dayton die Geschichte nicht veröffentlicht, würde nicht ein anderer Reporter ohnehin an die Story kommen und die Lorbeeren für investigative Berichterstattung einheimen?
1	2	3	4	5	4	Da Wahlen ohnehin „ein Witz sind“, macht es überhaupt einen Unterschied, was Reporterin Dayton tut?
1	2	3	4	5	5	Hat Thompson nicht in den letzten 20 Jahren gezeigt, dass er ein besserer Mensch als zu seiner Zeit als Ladendieb ist?
1	2	3	4	5	6	Was würde der Allgemeinheit am Besten dienen?
1	2	3	4	5	7	Wenn die Geschichte wahr ist, wie kann es falsch sein, sie zu berichten?
1	2	3	4	5	8	Wie könnte Reporterin Dayton so grausam und herzlos sein, die schädigende Geschichte über Kandidat Thompson zu berichten?
1	2	3	4	5	9	Findet das Grundrecht der persönlichen Freiheit („Habeas Corpus“) in diesem Fall Anwendung?
1	2	3	4	5	10	Wäre das Wahlverfahren fairer mit oder ohne die Berichterstattung über die Geschichte?
1	2	3	4	5	11	Sollte Reporterin Dayton alle Kandidaten für das Amt gleich behandeln, indem sie alles, was sie über sie erfährt, berichtet – gleich ob gut oder schlecht?
1	2	3	4	5	12	Ist es nicht die Pflicht eines Reporters, alle Neuigkeiten zu berichten, ungeachtet der Umstände?

Stufen Sie ein, welche Fragen von größter Wichtigkeit sind (Nummer der Fragen).

Frage von größter Wichtigkeit: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12
 Frage von zweitgrößter Wichtigkeit: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12
 Frage von drittgrößter Wichtigkeit: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12
 Frage von viertgrößter Wichtigkeit: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Schulausschuss

Herr Grant wurde in den Bezirksschulausschuss von Reinickendorf gewählt und zum Vorsitzenden ernannt. Der Bezirk ist bitterlich über die Frage der Schließung eines der Gymnasien zerstritten. Aus finanziellen Gründen ist dieser Schritt unumgänglich. Während seiner Wahl in den Schulausschuss hatte Herr Grant eine Reihe von „Öffentlichen Anhörungen“ vorgeschlagen, in denen die Gemeinschaft ihre Meinung äußern kann. Er hoffte, dadurch die Einwohner von der Notwendigkeit der Schließung eines Gymnasiums zu überzeugen. Weiterhin hoffte er, dass durch die offene Diskussion die Schwierigkeit der Entscheidung klar würde, dass die Einwohner letztendlich aber den Schulausschuss unterstützen würden. Die erste „Öffentliche Anhörung“ war eine Katastrophe. Leidenschaftliche Ansprachen beherrschten die Mikrophone und es wurde Gewalt angedroht. Das Treffen wurde mit Mühe und Not ohne Faustkämpfe beendet. Im Lauf der Woche erhielten die Mitglieder des Schulausschusses Drohanrufe. Herr Grant fragt sich, ob er die nächste „Öffentliche Anhörung“ absagen muss.

Befürworten Sie es, die nächste „Öffentliche Anhörung“ abzusagen?

- | | |
|---|--|
| 1 | sollte die nächste „Öffentliche Anhörung“ absagen |
| 2 | kann mich nicht entscheiden |
| 3 | sollte die nächste „Öffentliche Anhörung“ stattfinden lassen |

SEHR WICHTIG	WICHTIG	ETWAS WICHTIG	WENIGER WICHTIG	UNWICHTIG	Frage Nr.	Bewerten Sie die folgenden 12 Fragen im Hinblick auf die Wichtigkeit (1-5)
1	2	3	4	5	1	Ist Herr Grant per Gesetz verpflichtet, „Öffentliche Anhörungen“ bei bedeutenden Entscheidungen des Schulausschusses abzuhalten?
1	2	3	4	5	2	Würde Herr Grant seine Wahlkampf-Versprechen gegenüber der Gemeinschaft brechen, wenn er die „Öffentliche Anhörung“ nicht fortsetzt?
1	2	3	4	5	3	Wären die Einwohner noch ärgerlicher auf Herrn Grant, wenn er die „Öffentliche Anhörung“ absetzen würde?
1	2	3	4	5	4	Würde eine Änderung der Pläne eine wissenschaftliche Bewertung verhindern?
1	2	3	4	5	5	Wenn der Schulausschuss bedroht wird, hat der Vorsitzende die rechtliche Befugnis, den Ausschuss zu schützen, indem Entscheidungen in geschlossenen Versammlungen getroffen werden?
1	2	3	4	5	6	Würden die Einwohner Herrn Grant als Feigling ansehen, wenn er die „Öffentliche Anhörung“ absetzte?
1	2	3	4	5	7	Hat Herr Grant ein anderes Vorgehen im Kopf, um sicherzustellen, dass abweichende Ansichten gehört werden?
1	2	3	4	5	8	Hat Herr Grant die Befugnis, Unruhestifter von den Treffen auszuschließen oder sie zu hindern, lange Reden zu halten?
1	2	3	4	5	9	Untergraben einige Störenfriede absichtlich die Handlungen des Schulausschusses, indem sie eine Art Machtspielchen treiben?
1	2	3	4	5	10	Welche Auswirkungen würde die Beendigung der Diskussion auf die Fähigkeit der Gemeinschaft haben, in Zukunft kontroverse Fragen zu behandeln?
1	2	3	4	5	11	Kommen die Probleme nur von einigen wenigen Hitzköpfen, und reagiert die Gemeinschaft grundsätzlich gerecht und demokratisch?
1	2	3	4	5	12	Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, dass eine gute Entscheidung ohne offene Diskussion in dem Bezirk gefällt werden könnte?

Stufen Sie ein, welche Fragen von größter Wichtigkeit sind (Nummer der Fragen).

Frage von größter Wichtigkeit: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12
 Frage von zweitgrößter Wichtigkeit: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12
 Frage von drittgrößter Wichtigkeit: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12
 Frage von viertgrößter Wichtigkeit: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Krebs

Frau Bennett ist 62 Jahre alt und leidet an Darmkrebs im letzten Stadium. Sie hat fürchterliche Schmerzen und bittet den Arzt, ihr mehr schmerzstillende Medikamente zu geben. Der Arzt hat ihr bereits die maximale sichere Dosis gegeben und zögert, die Dosierung zu erhöhen, weil dies wahrscheinlich ihren Tod beschleunigen würde. In klarem und geistig zurechnungsfähigem Zustand sagt Frau Bennett, dass ihr dies bewusst ist; jedoch will sie ihr Leiden beenden, auch wenn dies bedeutet, ihr Leben zu beenden. Sollte der Arzt ihr die erhöhte Dosis geben?

Befürworten Sie es, mehr Medizin zu geben?

- | | |
|---|---|
| 1 | sollte Frau Bennett eine höhere Dosis geben |
| 2 | kann mich nicht entscheiden |
| 3 | sollte ihr keine höhere Dosis geben |

SEHR WICHTIG	WICHTIG	ETWAS WICHTIG	WENIGER WICHTIG	UNWICHTIG	Frage Nr.	Bewerten Sie die folgenden 12 Fragen im Hinblick auf die Wichtigkeit (1-5)
1	2	3	4	5	1	Unterliegt der Arzt nicht denselben Gesetzen wie jeder andere Bürger, wenn die Verabreichung einer Überdosis den Tod bedeutet?
1	2	3	4	5	2	Wäre es für die Allgemeinheit nicht besser, wenn Ärzte nicht einer Unzahl von Gesetzen unterlägen, die ihre Handlungsfreiheit einschränken?
1	2	3	4	5	3	Wenn Frau Bennett stirbt, hätte der Arzt juristisch gesehen seine Berufspflicht verletzt?
1	2	3	4	5	4	Ist die Familie von Frau Bennett einverstanden, dass sie mehr schmerzstillende Medikamente erhält?
1	2	3	4	5	5	Ist das schmerzstillende Medikament eine aktive heliotrope Droge?
1	2	3	4	5	6	Hat der Staat das Recht, denen, die nicht leben wollen, eine fortgesetzte Existenz aufzuzwingen?
1	2	3	4	5	7	Ist es jemals ein verantwortungsbewusstes Handeln, dabei zu helfen, das Leben eines anderen zu beenden?
1	2	3	4	5	8	Würde der Arzt Frau Bennett mehr Anteilnahme zeigen, indem er ihr die Arznei gibt oder nicht?
1	2	3	4	5	9	Würde der Arzt sich nicht schuldig fühlen, wenn er Frau Bennett so viele Medikamente gäbe, dass sie stirbt?
1	2	3	4	5	10	Sollte nur Gott entscheiden, wann das Leben eines Menschen endet?
1	2	3	4	5	11	Sollte die Allgemeinheit nicht jeden davor schützen, getötet zu werden?
1	2	3	4	5	12	Wo sollte die Allgemeinheit die Grenze ziehen zwischen dem Schutz des Lebens und der Erlaubnis zu sterben, wenn der Mensch das möchte?

Stufen Sie ein, welche Fragen von größter Wichtigkeit sind (Nummer der Fragen).

Frage von größter Wichtigkeit: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12
 Frage von zweitgrößter Wichtigkeit: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12
 Frage von drittgrößter Wichtigkeit: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12
 Frage von viertgrößter Wichtigkeit: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Demonstration

Politische und ökonomische Instabilität in Südamerika veranlassten den Präsidenten der Vereinigten Staaten, Truppen zur „Kontrolle“ des Gebiets auszusenden. Studenten vieler Universitäten der USA haben dagegen protestiert, dass die Vereinigten Staaten ihre militärische Macht zum ökonomischen Vorteil nutzen. Es herrscht der weit verbreitete Verdacht, dass große, multinationale Ölgesellschaften den Präsidenten unter Druck setzen, eine billige Ölversorgung zu schützen, auch wenn es den Verlust von Leben bedeutet. Die Studenten einer Universität legten durch Demonstrationen den Verkehr lahm und stoppten die normalen Geschäfte in der Stadt. Der Präsident der Universität verlangte, dass die Studenten ihre illegalen Demonstrationen beenden. Die Studenten übernahmen daraufhin das Verwaltungsgebäude der Universität und legten diese damit vollständig lahm. Haben die Studenten das Recht, auf diese Weise zu demonstrieren?

Befürworten Sie es, auf diese Weise zu demonstrieren?

- | | |
|---|---|
| 1 | sollten weiterhin auf diese Weise demonstrieren |
| 2 | kann mich nicht entscheiden |
| 3 | sollten nicht weiterhin auf diese Weise demonstrieren |

SEHR WICHTIG	WICHTIG	ETWAS WICHTIG	WENIGER WICHTIG	UNWICHTIG	Frage Nr.	Bewerten Sie die folgenden 12 Fragen im Hinblick auf die Wichtigkeit (1-5)
1	2	3	4	5	1	Haben Studenten ein Recht darauf, Eigentum, das ihnen nicht gehört, zu übernehmen?
1	2	3	4	5	2	Realisieren die Studenten, dass sie verhaftet und mit einer Geldstrafe belegt und sogar von der Schule verwiesen werden könnten?
1	2	3	4	5	3	Meinen die Studenten es ernst mit ihrer Sache oder handeln sie einfach aus Spaß?
1	2	3	4	5	4	Wird es zu weiterem Aufruhr kommen, wenn der Präsident der Universität dieses Mal nachgiebig gegenüber den Studenten ist?
1	2	3	4	5	5	Wird die Öffentlichkeit allen Studenten für die Aktionen die Schuld geben oder nur einigen wenigen Studenten?
1	2	3	4	5	6	Sind die Behörden schuld, weil sie der Gier der multinationalen Ölgesellschaften nachgegeben haben?
1	2	3	4	5	7	Warum sollten einige wenige Persönlichkeiten, wie Präsidenten und Unternehmensleiter, über mehr Macht verfügen als andere Menschen?
1	2	3	4	5	8	Bringt diese Studentendemonstration auf lange Sicht mehr oder weniger Gutes für alle Menschen?
1	2	3	4	5	9	Können die Studenten ihren zivilen Ungehorsam rechtfertigen?
1	2	3	4	5	10	Sollten die Behörden nicht von den Studenten respektiert werden?
1	2	3	4	5	11	Steht die Übernahme eines Gebäudes im Einklang mit den Prinzipien der Gerechtigkeit?
1	2	3	4	5	12	Ist es nicht Jedermanns Pflicht, die Gesetze zu befolgen, gleich ob man mag oder nicht?

Stufen Sie ein, welche Fragen von größter Wichtigkeit sind (Nummer der Fragen).

Frage von größter Wichtigkeit: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Frage von zweitgrößter Wichtigkeit: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Frage von drittgrößter Wichtigkeit: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Frage von viertgrößter Wichtigkeit: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Alice und die ABC-AG

Alice ist Wirtschaftsprüferin und angestellt bei einer nationalen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die Prüfungs-, Steuer- und Beratungsdienstleistungen anbietet. Diese Gesellschaft hat ein Produkt, das so genannte ACME Buchhaltungssystem entwickelt, das sowohl an die breite Öffentlichkeit als auch an die Mandanten der Gesellschaft verkauft wird. Alice ist Prüfungsleiterin bei der Prüfung der ABC-AG. Im Verlauf dieser Prüfung wird Alice aufgefordert, die Qualitätskontrolle des Buchhaltungssystems zu bewerten, das in diesem Fall das ACME Buchhaltungssystem ist. Alice entdeckt mehrere, gravierende Kontrollschwächen im ACME-System. Bevor Alice den Management-Letter (Kommunikationsinstrument des Abschlussprüfers, das ergänzende Informationen sowie organisatorische oder sonstige Hinweise enthält) dem ABC-Management vorlegt, wird sie von ihrem Vorgesetzten aufgefordert, die negative Berichterstattung über das ACME-Produkt zu ändern.

Sollte Alice den Bericht ändern? (Kreuzen Sie eine Möglichkeit an.)

- | | |
|---|-----------------------------|
| 1 | sollte ihn ändern |
| 2 | kann mich nicht entscheiden |
| 3 | sollte ihn nicht ändern |

SEHR WICHTIG	WICHTIG	ETWAS WICHTIG	WENIGER WICHTIG	UNWICHTIG	Frage Nr.	Bewerten Sie die folgenden 12 Fragen im Hinblick auf die Wichtigkeit (1-5)
1	2	3	4	5	1	Können die Schwächen des ACME-Systems leicht durch kompensierende Kontrollen behoben werden?
1	2	3	4	5	2	Würde eine gute Angestellte sich der Entscheidung ihrer Vorgesetzten unterwerfen?
1	2	3	4	5	3	Könnte Alices Weigerung, den Bericht zu ändern, ihren Job gefährden?
1	2	3	4	5	4	Würde eine faire Beratung hinsichtlich der finanziellen Lage des Mandanten zu einer berufsständischen Reputation führen?
1	2	3	4	5	5	Was ist das Beste für Alices Gesellschaft?
1	2	3	4	5	6	Hat Alice die Pflicht sicherzustellen, dass der Bericht korrekt ist?
1	2	3	4	5	7	Was ist der potentielle Nutzen einer unabhängigen Prüfung an Stelle der gegenwärtigen Perspektive der Allgemeinheit im Hinblick auf ein Firmennetzwerk?
1	2	3	4	5	8	Wie wird der Allgemeinheit am Besten gedient?
1	2	3	4	5	9	Legen Mandanten wirklich Wert auf interne Kontrollen oder ist ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk eigentlich alles, was sie wirklich wollen?
1	2	3	4	5	10	Würde die Änderung des Berichts im Einklang stehen mit dem, was Alice für richtig hält?
1	2	3	4	5	11	Welches Vorgehen würden Alices gleichrangige Kollegen in der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft von ihr erwarten?
1	2	3	4	5	12	Welche Faktoren sind bei der Festlegung von Alices berufsständischer Verantwortung relevant?

Stufen Sie ein, welche Fragen von größter Wichtigkeit sind (Nummer der Fragen).

Frage von größter Wichtigkeit: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12
 Frage von zweitgrößter Wichtigkeit: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12
 Frage von drittgrößter Wichtigkeit: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12
 Frage von viertgrößter Wichtigkeit: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Bill und Dogwood Construction

Bill ist Wirtschaftsprüfer für eine kleine Firma, die Prüfungsdienstleistungen anbietet. Der Präsident der Firma Dogwood Construction sucht einen neuen Finanzvorstand und hat Bill gebeten, ihm bei Anwerbung und Auswahl eines passenden Kandidaten zu helfen. Bill ist Prüfungsleiter beim Dogwood-Prüfungsauftrag, der einer der größten und profitabelsten Aufträge des Unternehmens ist. Bill glaubt aufrichtig, dass er sowohl Dogwood als auch seiner Firma einen wertvollen Dienst erweisen kann, indem er diese Aufgabe wahrnimmt. Außerdem kennt Bill bereits jemanden, einen persönlichen Freund, der die richtigen Qualifikationen für diese sehr wichtige Position hat.

Sollte Bill Dogwoods Präsidenten bei der Suche nach einem neuen Finanzvorstand unterstützen? (Kreuzen Sie eine Möglichkeit an.)

- | | |
|---|-------------------------------|
| 1 | sollte ihn unterstützen |
| 2 | kann mich nicht entscheiden |
| 3 | sollte ihn nicht unterstützen |

SEHR WICHTIG	WICHTIG	ETWAS WICHTIG	WENIGER WICHTIG	UNWICHTIG	Frage Nr.	Bewerten Sie die folgenden 12 Fragen im Hinblick auf die Wichtigkeit (1-5)
1	2	3	4	5	1	Welchen Effekt würde Bills Weigerung auf das Verhältnis seiner Firma zu dem Mandanten haben?
1	2	3	4	5	2	Hat Bill das Recht, einen Mandanten bei der Auswahl und Anwerbung eines Finanzvorstandes zu unterstützen?
1	2	3	4	5	3	Sollten sich Empfehlungen für Arbeitsverhältnisse in den Händen einiger weniger, gieriger Headhunter befinden?
1	2	3	4	5	4	Stellt es eine Verletzung von Bills professionellen Pflichten dar, wenn er seinem Freund sagt, dass der Job verfügbar ist?
1	2	3	4	5	5	Wird es Bill zukünftig hindern, eine faire Beurteilung der Finanzlage des Unternehmens vorzunehmen, wenn sein Freund Finanzvorstand ist?
1	2	3	4	5	6	Ist Bill übergewichtig oder hat er eine Schwäche für Fast Food?
1	2	3	4	5	7	Wird der übergeordnete, verantwortliche Wirtschaftsprüfer (Partner) des Dogwood-Prüfungsauftrags Bills Vorgehen befürworten?
1	2	3	4	5	8	Würde ein verantwortungsvoller Prüfer es ablehnen, Dogwoods Präsidenten zu unterstützen?
1	2	3	4	5	9	Welches Vorgehen würde Bills Freund von ihm erwarten?
1	2	3	4	5	10	Wäre es fair gegenüber anderen Mandanten, wenn Bill Dogwoods Präsidenten unterstützen würde?
1	2	3	4	5	11	Würde die Unterstützung des Präsidenten in irgendeiner Weise die Rechte Dritter verletzen?
1	2	3	4	5	12	Würde die Ablehnung, den Präsidenten zu unterstützen, im Einklang stehen mit dem, was Bill für richtig hält?

Stufen Sie ein, welche Fragen von größter Wichtigkeit sind (Nummer der Fragen).

Frage von größter Wichtigkeit: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Frage von zweitgrößter Wichtigkeit: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Frage von drittgrößter Wichtigkeit: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Frage von viertgrößter Wichtigkeit: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

John und die Folders-Prüfung

John ist der zuständige Prüfungsleiter für die Prüfung von zwei rechtlich völlig unabhängigen Mandanten: der Firma Folders und der Firma Colby Corporation. Bei der Arbeit am Folders-Auftrag erkennt John, dass die Firma Colby der einzige Lieferant eines Produktes ist, das entscheidend für die Produktion von Folders Erzeugnissen ist. Am nächsten Tag erfährt John vom Colby Management, dass sie die Preise ihrer Hauptprodukte erheblich anheben werden und dass die neue Preispolitik die Firma Folders in die Insolvenz treiben kann. John weiß, dass die Firma Folders kürzlich den Erwerb eines kleinen Unternehmens in Asien in Betracht gezogen hatte, welches mit geringer Umstellung seiner Produktion ein Produkt ähnlich dem der Firma Colby herstellen kann. Jedoch waren die geschätzten Kosten höher als die jetzigen (bekannten und angenommenen stabilen) Preise der Firma Colby. Basierend auf ihrer begrenzten Information hatte Folders den Erwerb dieses kleinen Unternehmens nicht ernsthaft in Betracht gezogen.

Sollte John Colbys Pläne an Folders weitergeben? (Kreuzen Sie eine Möglichkeit an.)

1	ja
2	kann mich nicht entscheiden
3	nein

SEHR WICHTIG	WICHTIG	ETWAS WICHTIG	WENIGER WICHTIG	UNWICHTIG	Frage Nr.	Bewerten Sie die folgenden 12 Fragen im Hinblick auf die Wichtigkeit (1-5)
1	2	3	4	5	1	Ist John zum Schutz der vertraulichen Mandantendaten verpflichtet, ungeachtet der Umstände?
1	2	3	4	5	2	Wird der verantwortliche Wirtschaftsprüfer (Partner) des Prüfungsauftrags Johns Vorgehen unterstützen?
1	2	3	4	5	3	Was ist das Beste für die Reputation von Johns Firma?
1	2	3	4	5	4	Wird die Abhängigkeit der Firma Folders von diesem einzigen Lieferanten im Jahresabschluss veröffentlicht?
1	2	3	4	5	5	Ist die Vertraulichkeit mit dem Mandanten die unbedingte Voraussetzung für die Notwendigkeit der Abgabe einer durchdachten Entscheidung?
1	2	3	4	5	6	Welche Verhaltensweise wird den größten Nutzen für die Allgemeinheit zur Folge haben?
1	2	3	4	5	7	Wie wird Johns Vorgehen von den Anderen in der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft aufgenommen werden?
1	2	3	4	5	8	Hat die Firma Folders die Situation selbst verschuldet, indem sie sich nur auf einen Lieferanten verlassen hat?
1	2	3	4	5	9	Verstößt Johns Vorgehen gegen Normen, die den Umgang mit Insider-Informationen regeln?
1	2	3	4	5	10	Auf Grund welcher Werte wird festgelegt, welche Interessengruppe Vorrang hat, wenn es zum Konflikt kommt?
1	2	3	4	5	11	Würde Johns Handeln im Einklang stehen mit dem, was er für gerecht hält?
1	2	3	4	5	12	Wird die Reputation des Wirtschaftsprüferberufs leiden, wenn Folders in die Insolvenz geht?

Stufen Sie ein, welche Fragen von größter Wichtigkeit sind (Nummer der Fragen).

Frage von größter Wichtigkeit: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12
 Frage von zweitgrößter Wichtigkeit: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12
 Frage von drittgrößter Wichtigkeit: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12
 Frage von viertgrößter Wichtigkeit: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Bob und die Cora GmbH

Bob ist frisch gebackener Partner bei einer mittelgroßen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Bob hat einen substanziellen Mandantenstamm auf Grund des unerwarteten Ablebens eines der Firmengründer geerbt. So hat Bob tatsächlich das Glück, die Prüfung des größten und ältesten Mandanten, der Cora GmbH, und ihrer 70-prozentigen Tochtergesellschaft, der Corinne AG, zugesprochen zu bekommen. Bob entdeckt, dass die Cora GmbH in der Vergangenheit der Corinne AG exorbitante Beratungsgebühren in Rechnung gestellt hat. Bob sorgt sich, dass die Interessen der Minderheitsaktionäre der Corinne AG bei so einem Arrangement wesentlich beeinträchtigt werden. Bei Gesprächen mit dem Klienten erfährt Bob, dass dieses Vorgehen vor etlichen Jahren auf Vorschlag der Steuerabteilung seiner eigenen Firma eingeführt wurde. Dieses Vorgehen dient dazu, die Erträge der Cora GmbH zu steigern, um signifikante Steuerersparnisse zu nutzen, die sonst für die Cora GmbH verloren wären. Coras Management ist nicht gewillt, diese Steuerersparnisse zu verlieren. Das Ausmaß aller Transaktionen mit nahestehenden Personen der Cora GmbH und der Corinne AG wird im Jahresabschluss dargelegt, wie von den Rechnungslegungsstandards vorgeschrieben. Daraus folgert Coras Management, dass die Jahresabschlüsse der Cora GmbH und der Corinne AG ausreichend und korrekt dargestellt sind.

Sollte Bob auf einer separaten Veröffentlichung der Managementgebühr bei der Cora GmbH bestehen?

- | | |
|---|-----------------------------|
| 1 | ja |
| 2 | kann mich nicht entscheiden |
| 3 | nein |

SEHR WICHTIG	WICHTIG	ETWAS WICHTIG	WENIGER WICHTIG	UNWICHTIG	Frage Nr.	Bewerten Sie die folgenden 12 Fragen im Hinblick auf die Wichtigkeit (1-5)
1	2	3	4	5	1	Werden die anderen Partner in der Firma Bobs Standpunkt unterstützen?
1	2	3	4	5	2	Wäre es der Steuerabteilung gegenüber fair, wenn Bob nicht darauf bestehen würde, dass die Beratungsgebühren separat veröffentlicht werden?
1	2	3	4	5	3	Kümmert sich Irgendjemand bei den Bemühungen, Jedermann auszunutzen, überhaupt um Rechnungslegungsnormen?
1	2	3	4	5	4	Wird eine nachträgliche Anpassung des Jahresabschlusses notwendig?
1	2	3	4	5	5	Würde die Veröffentlichung der Beratungsgebühren mehr Beteiligte in größerem Umfang begünstigen?
1	2	3	4	5	6	Was ist das Ergebnis einer Prüfung, abgesehen von der Verlagerung der Veröffentlichung, insbesondere für Minderheitsaktionäre?
1	2	3	4	5	7	Ist Bob auf Grund der Prüfungsnormen dazu verpflichtet, die Angemessenheit der Beratungsgebühren zu bewerten?
1	2	3	4	5	8	Wird es grundsätzlich akzeptiert, dass Firmen die Höhe der Beratungsgebühren der Tochterunternehmen manipulieren, um ihre Steuerschuld zu minimieren?
1	2	3	4	5	9	Wie wichtig ist die Prüfung der Cora GmbH in finanzieller Hinsicht für Bobs Firma?
1	2	3	4	5	10	Hat Bob eine berufliche Pflicht, das Recht der Minderheitsaktionäre zu schützen?
1	2	3	4	5	11	Würde Bobs Entscheidung im Einklang mit seiner eigenen persönlichen Überzeugung stehen?
1	2	3	4	5	12	Welche Werte bilden die Grundlage der Entscheidung über die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes, wenn konkrete Rechnungslegungsstandards nicht zu einer vollständigen Veröffentlichung führen?

Stufen Sie ein, welche Fragen von größter Wichtigkeit sind (Nummer der Fragen).

Frage von größter Wichtigkeit: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Frage von zweitgrößter Wichtigkeit: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Frage von drittgrößter Wichtigkeit: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Frage von viertgrößter Wichtigkeit: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Vielen Dank.

Anhang 8: Kursunterlagen Kontrollgruppe

Teil 1:

Accounting  AuditingFreie Universität  Berlin

Ethische Prüfungsnormen

1

Accounting  AuditingFreie Universität  Berlin

Gliederung

1. Begriffsabgrenzungen, Überblick und Systematisierungskonzept
2. Fundamentale Prinzipien
3. Bezugsrahmen
4. Anwendungsbeispiele des Bezugsrahmens
5. Fallbeispiele

2

Materialien

Download unter:

Abschlussprüferrichtlinie <http://www.wpk.de/pdf/Abschlussprueferrichtlinie.pdf>

Berufssatzung <http://www.wpk.de/pdf/BS-WPvBP.pdf>

Code of Ethics <http://www.ifac.org/Store/Details.tmp?SID=114140585740731&Cart=11679222475115233>

Achtung: nur Code of Ethics (Effective June 30, 2006) ausdrucken!

**Gemeinsame
Stellungnahme der WPK
und des IDW (VO 1/2006)** http://www.wpk.de/pdf/VO_1-2006.pdf

HGB

WPO <http://www.wpk.de/pdf/WPO.pdf>

3

1. Begriffsabgrenzungen, Überblick und Systematisierungskonzept

- **Problemfelder ethischer Normen**

- moralische Wertvorstellungen als Grundlage des Handelns nach ethischen Normen
- das Verhalten des Prüfers gegenüber dem Mandanten, den eigenen Berufsangehörigen sowie der Öffentlichkeit
- der Zielkonflikt zwischen Gewinnerzielung und Erlangung eines vertrauenswürdigen Urteils

- **nationale und internationale ethische Normen**

Aufgrund nationaler Unterschiede in den kulturellen, sprachlichen, rechtlichen und sozialen Systemen obliegt es primär den nationalen Mitgliedsorganisationen, detaillierte ethische Anforderungen aufzustellen (Ethics.Preface)

↳ „Code of Ethics“ als Modell, auf dem die nationalen Normen aufbauen sollen

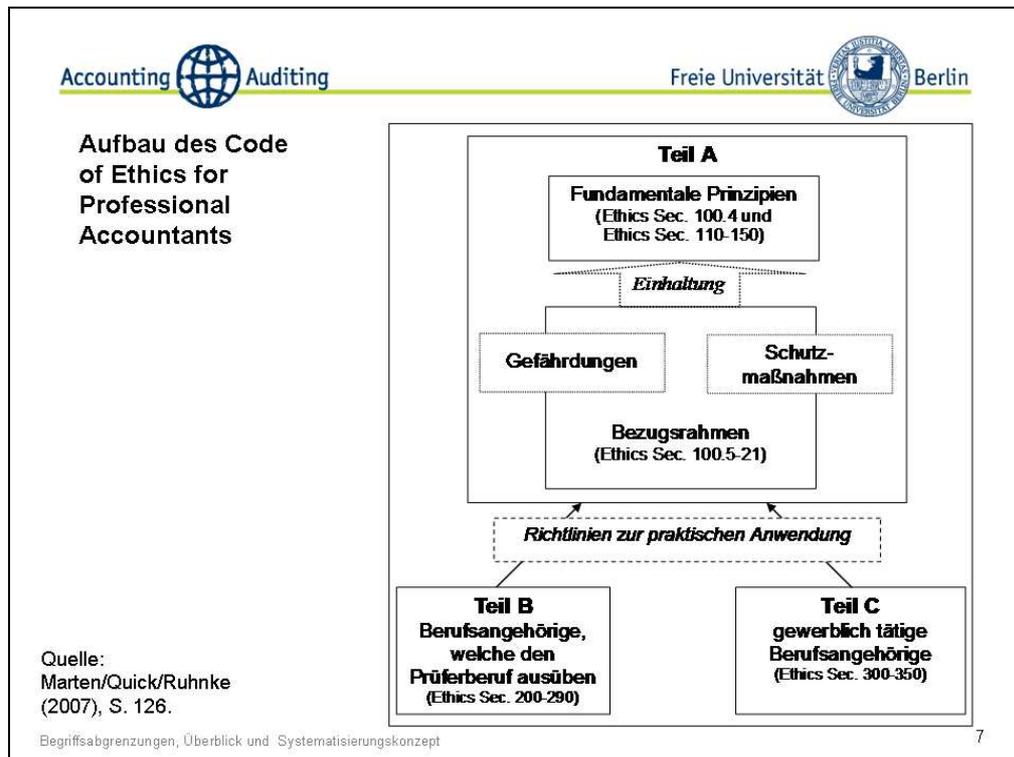
- *International*: Code of Ethics
- *National*: diverse Regelungen v.a. in HGB, WPO und Berufssatzung
- *Europäische Ebene*: Empfehlung der europäischen Kommission zur Unabhängigkeit und Abschlussprüferrichtlinie

- **Systematisierung der ethischen Prüfungsnormen**

- nationale ethische Normen
 - keine Systematisierung der nationalen ethischen Normen erkennbar
- internationale ethische Normen
 - Aufbau des Code of Ethics [*Folie 7*]

- **prinzipien- vs. regelbasierte Normierung**

- **Anwendungsbereich**



- Accounting  Auditing
- Freie Universität  Berlin
- ## 2. Fundamentale Prinzipien
- **Integrity - Integrität**
 - Ethics Sec. 110/national u.a. § 43 Abs. 2 WPO
 - Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit
 - **Objectivity – Objektivität**
 - Ethics Sec. 120/national u.a. § 43 Abs. 1 WPO
 - Urteil ohne fremde Beeinflussung
 - Grundsatz der Eigenverantwortlichkeit
 - **Professional Competence and Due Care - Berufliche Kompetenz und gebührende Sorgfalt**
 - Ethics Sec. 130/ national u.a. § 43 Abs. 1 WPO, § 4 Abs. 2 BS
 - Sicherung der Qualität und Fortbildung
 - Grundsatz der Gewissenhaftigkeit
- Fundamentale Prinzipien 8

- **Confidentiality – Verschwiegenheit**
 - Ethics Sec. 140/national u.a. § 43 Abs. 1 WPO, § 9 BS
 - Vertrauensverhältnis
- **Professional Behavior - Berufswürdiges Verhalten**
 - Ethics Sec. 150/ national u.a. § 43 Abs. 2 WPO
 - korrektes Verhalten und Beachtung aller relevanten Normen
 - Verhinderung von Schaden für den Berufsstand
- **Unabhängigkeit**
 - kein gesonderter Grundsatz im Code of Ethics, Ableitung aus den fundamentalen Prinzipien, v.a. der Objektivität/national u.a. § 43 Abs. 1 WPO

3. Bezugsrahmen

- **Threats and Safeguards-Approach**
 - Grundgedanke:
 - Gefahrenminimierung durch Schutzmaßnahmen
 - keine Vorgabe konkreter Regelungen
 - Hinweise für Identifizierung und Beurteilung von Gefahren und für die Wahl geeigneter Schutzmaßnahmen
 - kein vergleichbarer Bezugsrahmen in den nationalen ethischen Prüfungsnormen
 - Überarbeitung einzelner Regelungen, die partiell Bezugsrahmencharakter besitzen
 - §§ 22 ff. Berufssatzung, §§ 319 und 319a HGB

- **Arten von Gefährdungen (threats)**
 - Gefährdungspotential mannigfaltig (keine abschließende Aufzählung möglich)
 - Prüfer müssen sich jederzeit zusätzlicher Gefährdungen bewusst sein
 - Unterscheidung in fünf Kategorien:

1. Self-interest threat (Gefährdung durch Eigeninteresse)
 - ↳ Prüfer hat eigenes Interesse am Prüfungsergebnis

Beispiele

- Finanzielle Verbindung z.B. durch einen Kredit
- Abhängigkeit von einem größeren Mandanten
- Angst vor dem Verlust eines Mandanten

2. Self-review threat (Gefahr der Selbstprüfung)
 - ↳ Prüfer kann Prüfungsobjekt nicht mit hinreichender Objektivität beurteilen, weil er selbst in die Erstellung des Prüfungsobjektes involviert war

Beispiele

- Prüfer war an der Führung der Bücher oder an der Aufstellung des Jahresabschlusses beteiligt
- Mitglied des Prüfungsteams war/ist Verantwortlicher des Unternehmens

3. Advocacy threat (Gefahr einer Interessenvertretung)
 - ↳ Prüfer identifiziert sich mit der Position des Mandanten oder eines Dritten

Beispiele

- Gleichzeitige Vertretung des Mandanten vor Gericht oder Verkauf seiner Aktien

4. Familiarity threat (Gefahr der Vertrautheit)

↳ Prüfer steht in einer engen Beziehung zum Mandanten

Beispiele

- enge familiäre Beziehung
- enge berufliche Beziehung (z.B. lange Zusammenarbeit)
- Annahme von Geschenken

5. Intimidation threat (Gefahr der Einschüchterung)

↳ direkte oder indirekte Einschüchterung des Prüfers

Beispiele

- Extern: Androhung eines Prüferwechsels
- Intern: unangemessene Reduzierung des Prüfungsumfangs, um Kostenvorgaben einzuhalten

• **Beurteilung einer identifizierten Gefährdung**

- unter Beachtung quantitativer und qualitativer Aspekte
- abhängig von der Art der Prüfung (Jahresabschlussprüfung, freiwillige Prüfung oder andere Dienstleistung)

- **Arten von Schutzmaßnahmen (safeguards)**

- Schutzmaßnahmen sind auf Art und Schwere der Gefährdung auszurichten
- zwei Kategorien von Schutzmaßnahmen:
 1. Schutzmaßnahmen, geschaffen durch den Berufsstand, die Rechtssprechung oder andere Normen
 - Erfordernisse der Aus- und Fortbildung
 - Regelungen zur Sicherung der Unabhängigkeit
 - Externe Qualitätskontrolle

2. Schutzmaßnahmen im Arbeitsumfeld des Prüfers

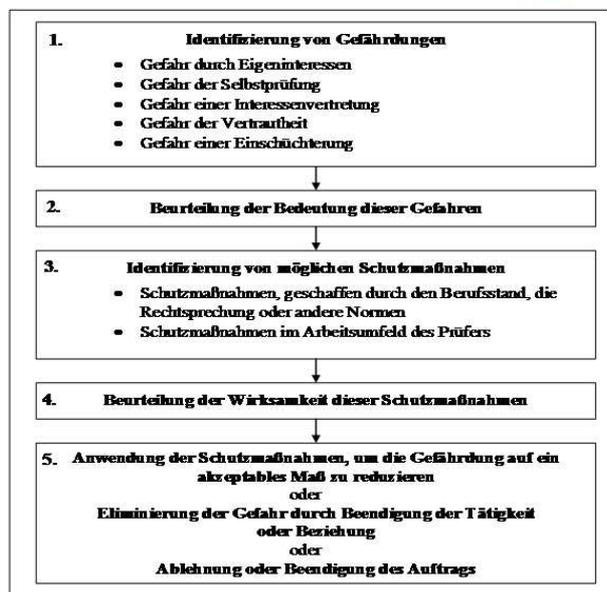
- ↳ Beinhaltet allgemeine und auftragsspezifische Schutzmaßnahmen und zusätzliche Schutzmaßnahmen beim Mandanten
 - allgemeine Schutzmaßnahmen
 - Firmengrundsätze
 - Verfahrensanweisungen
 - keine Abschließende Aufzählung
 - auftragsspezifische Schutzmaßnahmen
 - Durchsicht der Prüfungsergebnisse durch nicht involvierten Prüfer
 - Befragung eines Unabhängigen Dritten
 - keine Abschließende Aufzählung
 - Schutzmaßnahmen beim Mandanten
 - Prüfer darf sich nicht ausschließlich darauf verlassen
 - Überprüfung der Auftragsvergabe an den Prüfer
 - kompetente Entscheidungsträger
 - Interner Kodex

- **Beurteilung der Schutzmaßnahmen**

- aus Sicht eines unabhängigen Dritten
- Reduzierung der Bedrohung auf ein akzeptables Maß möglich?
- falls nicht, dann als letzte Schutzmaßnahmen
 - Ablehnung bzw. Beendigung des Auftrags
 - Beendigung der Beziehung (Aufgabe des Mandanten, Wechsel des Prüfungsteams, der Prüfungsgesellschaft oder des Unternehmens)

- **Anwendung des Bezugsrahmens** [Folie 18]

Die fünf Schritte der
Anwendung des
Bezugsrahmens



Quelle:
Marten/Quick/Ruhnke
(2007), S. 133.

- **Ethical Conflict Resolution (Umgang mit ethischen Konfliktsituationen)**

- Internationale Regelungen (Ethics Sec. 100.16 ff.)
 - Dokumentation des Lösungsprozesses
 - Berücksichtigung aller relevanten Fakten (ethische Aspekte, interne Arbeitsabläufe) sowie weiterer Handlungsalternativen und deren Konsequenzen
 - Ablauf
- Nationale Regelungen (VO 1/2006.140 ff.)
 - Lösung von Meinungsverschiedenheiten
 - Einführung von Regeln zur Lösung dieser Differenzen
 - Konsultationsprozess
 - Dokumentation des gewählten Vorgehens
 - Beschwerden und Vorwürfen von Mitarbeitern, Mandanten und Dritten ist nachzugehen

4. Anwendungsbeispiele des Bezugsrahmens

- **Professional Appointment - Auftragsannahme und spätere Vertragsänderungen (Ethics Sec. 210)**
 - keine vergleichbaren nationalen Regelungen
 - möglicher Verstoß gegen das Prinzip des berufswürdigen Verhaltens und der Integrität
 - Relevanz:
 - Annahme eines Mandanten
 - Art der vereinbarten Dienstleistung
- **Conflicts of Interest - Interessenkonflikte (Ethics Sec. 220)**
 - national u. a. § 3 BS
 - möglicher Verstoß gegen das Prinzip der Objektivität oder der Vertraulichkeit
 - Relevanz:
 - Betreuung zweier Mandaten, die in einem Rechtsstreit liegen

- **Second Opinion - Zweite Meinung (Ethics Sec. 230)**
 - möglicher Verstoß gegen das Prinzip des berufswürdigen Verhaltens
 - national u.a. VO 1/2006.102 u. 104, § 24b Abs. 2 BS
 - Relevanz:
 - Einholung einer zweiten Meinung von einem anderen Prüfer
- **Fees and Other Types of Remuneration – Vergütung (Ethics Sec. 240)**
 - Vgl. Ausführungen zur Unabhängigkeit Ethics Sec. 290
- **Marketing Professional Services – Werbung (Ethics Sec. 250)**
 - national u.a. § 52 WPO, § 31 BS
 - möglicher Verstoß gegen das Prinzip des berufswürdigen Verhaltens
 - Verbot berufswidriger Werbung
 - keine Einzelfallwerbung
 - sachliche Information über Tätigkeit
 - 7. WPO-Novelle

- **Gifts and Hospitality - Geschenke oder andere Annehmlichkeiten (Ethics Sec. 260)**
 - national u.a. § 2 Abs. 2 Nr. 4 BS
 - möglicher Verstoß gegen das Prinzip der Objektivität
 - Prüfer oder unmittelbares bzw. nahes Familienmitglied
 - Versorgungsleistungen, Waren, Dienstleistungen von wesentlichem Wert
- **Custody of Clients Assets – Verwahrung von Geld oder anderen Vermögenswerten (Ethics Sec. 270)**
 - national u.a. § 8 BS
 - möglicher Verstoß gegen das Prinzip des berufswürdigen Verhaltens und der Objektivität
 - nur unter Beachtung aller rechtlichen Regelungen und Anforderungen
 - Trennung von den eigenen Vermögenswerten
- **Objectivity – Objektivität (Ethics Sec. 280)**
 - bei allen durchgeführten Dienstleistungen
 - alle möglichen Gefahren ausschließen

- **Independence - Unabhängigkeit (Ethics Sec. 290)**

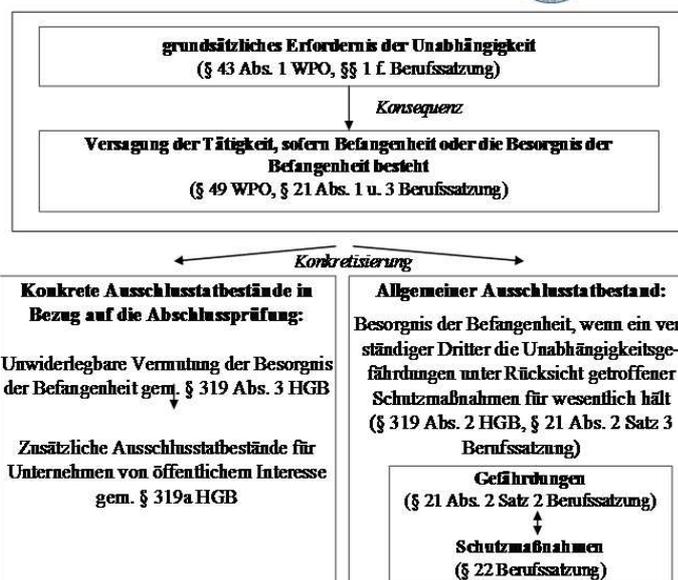
- › internationale Ebene
 - Geltungsbereich
 - Independence of mind / independence of appearance (Ethics Sec. 290.8)
 - betroffener Personenkreis
 - konzeptionelle Überlegungen

Aufbau	
Ethics Sec. 290.1 ff.	Ethics Sec. 290.100 ff.
<u>Allgemeiner Teil:</u> Bezugsrahmen zur Unabhängigkeit (Conceptual approach to independence) Konkretisierung des allgemeinen Bezugsrahmens (threats and safeguards – approach)	<u>anwendungsorientierter Teil:</u> Anwendungsbeispiele

- › nationale Ebene
 - Unabhängigkeitsregelungen in § 43 Abs. 1 WPO und die §§ 1 f. Berufssatzung
 - für gesetzliche Abschlussprüfungen und solche, in denen ein Bestätigungsvermerk gem. § 322 HGB erteilt wird (§§ 319 HGB)

- Befangenheit oder Besorgnis der Befangenheit (§ 49 Halbsatz 2 WPO, § 21 Berufssatzung)
 - Beurteilung aus Sicht eines verständigen Dritten
 - wenn Gefährdungen trotz Schutzmaßnahmen wesentlich oder bedeutend sind
 - Unabhängigkeitsgefährdungen (Eigeninteresse, Selbstprüfung, Interessenvertretung und persönliche Vertrautheit) (§ 21 Abs. 2 BS)
 - Schutzmaßnahmen (Transparenzregelungen, Beratung mit Kollegen, Einschaltung unabhängiger Personen) (§ 22 BS)
 - Vermeidungsmaßnahme: Ablehnung des Auftrags
 - unwiderlegbare Vermutung der Besorgnis der Befangenheit in den Fällen des §§ 319 Abs. 3 oder 319a HGB
- Bezugsrahmencharakter [Folie 26]

Zusammenhang zwischen dem grundsätzlichen Erfordernis der Unabhängigkeit, der Besorgnis der Befangenheit und deren Konkretisierung nach deutschen Normen



Quelle:
Marten/Quick/Ruhnke
(2007), S. 137.

› Beispiele

- **Finanzielle Interessen**
 - Ethics Sec. 290.104-125
 - national u.a. § 319 HGB, § 23 Abs. 1 Nr. 1 BS
 - Finanzielle Beteiligung des Prüfers am Unternehmen des Mandanten
 - Annahme von Versorgungsleistungen
- **Kredite und Garantien**
 - Ethics Sec. 290.126-131
 - national u.a. §§ 2 Abs. 2 Nr. 3, 23 Abs. 1 Nr. 4 BS
 - Kreditvergabe an Prüfer durch Mandant
- **Enge geschäftliche Beziehungen mit dem Mandanten**
 - Ethics Sec. 290.132-134
 - national u.a. §§ 21 Abs. 1 Nr. 3, 23b Abs. 2 BS, § 43 WPO
 - Gemeinsamer Vertrieb von Produkten
 - Gemeinschaftsunternehmen

- **Persönliche und familiäre Beziehungen des Prüfers zum Mandanten**
 - Ethics Sec. 290.135-142
 - national §§ 21, 24 BS
- **Beschäftigung beim Mandanten**
 - Ethics Sec. 290.143-145, 149-152
 - national u.a. § 319 Abs. 3 Satz 1 Nr. 3c HGB, 23a Abs. 5 BS
 - gleichzeitige Prüfungstätigkeit und Tätigkeit beim Mandanten
 - Geplanter Wechsel von der Prüfungsgesellschaft zum Mandanten
 - Zeitweilige Überlassung von Prüfungspersonal an den Mandanten
- **Lang andauernde Verbindung mit dem Mandanten**
 - Ethics Sec. 290.153-157
 - national u.a. § 319a Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 HGB
 - Rotierung

- **Erbringung von Nicht-Prüfungsdienstleistungen für Prüfungsmandanten (Ethics Sec. 290.158-205):**
 1. Buchführungstätigkeiten oder andere Dienstleistungen, die mit dem Jahresabschluss verbunden sind (Ethics Sec. 290.166-173)
 - national u.a. § 319 Abs. 3 Satz 1 Nr. 3a HGB bzw. § 23a Abs. 3 BS (Selbstprüfungsverbot)
 2. Bewertungsdienstleistungen (Ethics Sec. 290.174-179)
 - national u.a. § 319 Abs. 3 Satz 1 Nr. 3d und § 23a Abs. 6 BS
 3. Steuerberatung (Ethics Sec. 290.180)
 - international kein grundsätzliches Verbot
 - national u.a.
 - § 2 Abs. 2 WPO (WP sind zur Steuerberatung befugt)
 - BGH-Urteil vom 21.4.1997
 - § 319 Abs. 1 Nr. 2 HGB (unwiderlegbare Vermutung der Besorgnis der Befangenheit)
 - § 23a Abs. 7 Satz 3 BS (Prüfung jeden Einzelfalls)

4. Übernahme von Leistungen der Internen Revision und von IT-Dienstleistungen (Ethics Sec. 290.181-191)
 - national u.a. § 23a Abs. 4 BS, § 319a Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 HGB
5. Übernahme einer Angestelltenfunktion für den Mandanten (Ethics Sec. 290.192)
 - keine korrespondierenden nationalen Normen
6. Dienstleistungen in Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten (Ethics Sec. 290.193-195)
 - keine korrespondierenden nationalen Normen
7. Rechtsberatung u. -vertretung (Ethics Sec. 290.196-202)
 - national u.a. § 23a Abs. 7 BS
8. Personalberatung für leitende Angestellte (Ethics Sec. 290.203)
 - national u.a. § 23a Abs. 7 BS
9. Finanzdienstleistungen und ähnliche Leistungen (Ethics Sec. 290.204-205)
 - § 319 Abs. 3 Nr. 1 HGB

Accounting  Auditing

Freie Universität  Berlin

- **Prüfungshonorare und Honorarfestsetzung (Ethics Sec. 290.206-212 sowie ferner Sec. 240)**
 - relative Höhe; national u.a. §§ 319 Abs. 3 Nr. 5, 319a Abs. 1 Nr. 1 HGB
 - ausstehende Honorare; national u.a. § 23 Abs. 1 Nr. 5 BS
 - Honorarfestsetzung; national u.a. § 27 BS
 - Pauschalhonorare; national u.a. § 55a Abs. 1 WPO, § 2 Abs. 3 Nr. BS
 - Veröffentlichung der Honorare; national u.a. § 285 Nr. 17 HGB
- **Annahme von Waren und Dienstleistungen (Ethics Sec. 290.213)**
 - national u.a. § 2 Abs. 2 Nr. 5 BS
- **Tatsächliche oder drohende Prozesse (Ethics Sec. 290.214)**
 - national u.a. § 318 Abs. 6 Satz 1 HGB

Anwendungsbeispiele des Bezugsrahmens 31

Teil 2:

Accounting  Auditing

Freie Universität  Berlin

Ethische Prüfungsnormen

1

Gliederung

1. Begriffsabgrenzungen, Überblick und Systematisierungskonzept
2. Fundamentale Prinzipien
3. Bezugsrahmen
4. Anwendungsbeispiele des Bezugsrahmens
5. Fallbeispiele

2

5. Fallbeispiele

- **Vorgehensweise zur Lösung von Fallstudien zur Unabhängigkeit von Wirtschaftsprüfern**
 - internationale Normen
 - Schritt 1: Sammlung und Strukturierung aller Fakten
 - Schritt 2: Identifizierung möglicher Gefährdungen
 - Schritt 3: Beurteilung der Bedeutung dieser Gefährdungen
 - Schritt 4: Identifizierung von möglichen Schutzmaßnahmen
 - Schritt 5: Beurteilung der Wirksamkeit der Schutzmaßnahmen
 - Schritt 6: Gesamtbeurteilung des Sachverhaltes

- nationale Normen
 - Schritt 1: Sammlung und Strukturierung aller Fakten
 - Schritt 2: Prüfung konkreter Ausschlusstatbestände
 - Schritt 3: Prüfung allgemeiner Ausschlusstatbestände
(Gefährdungen und Schutzmaßnahmen)
 - Schritt 4: Gesamtbeurteilung des Sachverhaltes

- **Fallstudien**

1. Anna Anton ist Wirtschaftsprüferin bei der WPG-AG. Frau Anton wird im Zuge Ihres nächsten Auftrags die Abschlussprüfung bei der Spiel AG, einem der größten Spielzeughersteller, übertragen. Im Laufe der Abschlussprüfung wird ihr seitens der Spiel AG angeboten, ihre zwei Kinder doch einmal zu einer Betriebsbesichtigung mitzubringen. Als eines Tages der Kindergarten von Frau Anton wegen einer Betriebsversammlung geschlossen bleibt, nimmt sie das Angebot gerne an, da sie niemand zur Betreuung der Kinder finden konnte. Als Ihre Kinder von der Betriebsbesichtigung wiederkommen, halten sie beide eine große Tüte mit zahlreichen Spielsachen in der Hand. Leider gelingt es Frau Anton nicht mehr, ihre Kinder davon zu überzeugen, die Geschenke zurückzugeben.

Wie beurteilen Sie den Sachverhalt aus Sicht der nationalen und internationalen ethischen Prüfungsnormen?

2. Bernie Brumm ist Wirtschaftsprüfer in einer kleinen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Er ist bereits seit geraumer Zeit (5 Jahre) verantwortlicher Prüfer bei der Abschlussprüfung der Fahrzeug GmbH, einem mittelständischen Unternehmen, das Autoersatzteile herstellt. Inzwischen ist er mit den Verantwortlichen des Unternehmens so gut befreundet, dass er mit zu deren wöchentlicher Bowlingrunde eingeladen wird. Da die Zusammenarbeit so gut klappt, macht die Unternehmensführung Herrn Brumm bei einem Bowlingabend den Vorschlag, auch die Steuerberatung für die Firma zu übernehmen. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, in der Bernie Brumm tätig ist, würde dann allein 30 % ihres Umsatzes aus den Aufträgen mit der Fahrzeug GmbH beziehen.

Wie beurteilen Sie den Sachverhalt aus Sicht der nationalen und internationalen ethischen Prüfungsnormen?

3. Constantin Cock ist momentan als verantwortlicher Wirtschaftsprüfer bei der Prüfung der Bank AG, einem großen Bankinstitut, eingesetzt. Die Frau von Herrn Cock besitzt ein Konto bei dieser Bank und hat gerade einen Kredit aufgenommen, um sich ein neues Auto zu kaufen. Der Kredit hat eine Höhe von 20.000 € und wurde zu den banküblichen Konditionen abgeschlossen.

Wie beurteilen Sie den Sachverhalt aus Sicht der internationalen ethischen Prüfungsnormen?

4. Doris Dank ist Wirtschaftsprüferin bei der PG-AG. Sie ist verantwortliche Wirtschaftsprüferin bei der Abschlussprüfung der börsennotierten Finder AG, einer Firma, die professionell vermisste Gegenstände wiederbeschafft. Da Frau Dank bereits zweimal die Leitung der Prüfung übernommen hat, wird sie auch bei zusätzlichen Aufträgen von der Firma eingesetzt. Diese Aufträge beinhalten eine Steuerberatungsleistung, die Mitwirkung bei den internen Revisionstätigkeiten und die Berechnung der Höhe der Pensionsrückstellungen.

Wie beurteilen Sie den Sachverhalt aus Sicht der nationalen ethischen Prüfungsnormen?

Anhang 9: Kursunterlagen Experimentalgruppe

Teil 1:

Accounting  AuditingFreie Universität  Berlin

Wirtschaftsprüfung und Ethik

1

Accounting  AuditingFreie Universität  Berlin

Gliederung

- I. Einleitung

- II. Code of Ethics
 - 1. Begriffsabgrenzungen, Überblick und Systematisierungskonzept
 - 2. Fundamentale Prinzipien
 - 3. Bezugsrahmen
 - 4. Anwendungsbeispiel des Bezugsrahmens

- III. Ethische Entscheidungen
 - 1. Utilitarismus, Naturrechtslehre, Theorie der Gerechtigkeit
 - 2. Entscheidungsmodelle

- IV. Fallbeispiele

2

Materialien

Download unter:

Abschlussprüferrichtlinie <http://www.wpk.de/pdf/Abschlussprueferrichtlinie.pdf>

Berufssatzung <http://www.wpk.de/pdf/BS-WPvBP.pdf>

Code of Ethics <http://www.ifac.org/Store/Details.tmp?SID=114140585740731&Cart=11679222475115233>

Achtung: nur Code of Ethics (Effective June 30, 2006) ausdrucken!

**Gemeinsame
Stellungnahme der WPK
und des IDW (VO 1/2006)** http://www.wpk.de/pdf/VO_1-2006.pdf

HGB

WPO <http://www.wpk.de/pdf/WPO.pdf>

3

I. Einleitung

- **Was ist Ethik?**
- **Relevanz ethischer Gesichtspunkte**
 - vertragsrechtliche Beziehung
 - Bedeutung der vom Wirtschaftsprüfer bereitgestellten Informationen
 - geschichtlicher Hintergrund

- **Problemfelder ethischer Normen**

- moralische Wertvorstellungen als Grundlage des Handelns nach ethischen Normen
- das Verhalten des Prüfers gegenüber dem Mandanten, den eigenen Berufsangehörigen sowie der Öffentlichkeit
- der Zielkonflikt zwischen Gewinnerzielung und Erlangung eines vertrauenswürdigen Urteils

- **Eindeutige Problemlösung durch ethische Normen?**

II. Code of Ethics

1. Begriffsabgrenzungen, Überblick und Systematisierungskonzept

- **nationale und internationale ethische Normen**

Aufgrund nationaler Unterschiede in den kulturellen, sprachlichen, rechtlichen und sozialen Systemen obliegt es primär den nationalen Mitgliedsorganisationen, detaillierte ethische Anforderungen aufzustellen (Ethics.Preface)

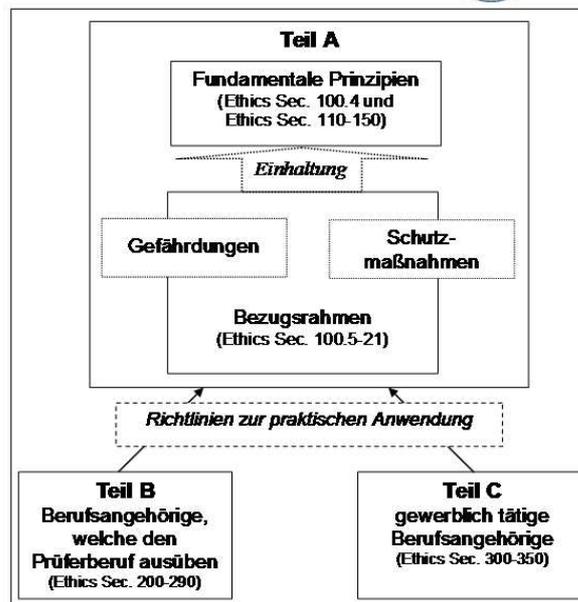
↳ „Code of Ethics“ als Modell, auf dem die nationalen Normen aufbauen sollen

- *International*: Code of Ethics
- *National*: diverse Regelungen v.a. in HGB, WPO und Berufssatzung
- *Europäische Ebene*: Empfehlung der europäischen Kommission zur Unabhängigkeit und Abschlussprüferrichtlinie

- **Systematisierung der ethischen Prüfungsnormen**

- > nationale ethische Normen
 - keine Systematisierung der nationalen ethischen Normen erkennbar
 - > internationale ethische Normen
 - Aufbau des Code of Ethics [Folie 7]

Aufbau des Code of Ethics for Professional Accountants



Quelle:
Marten/Quick/Ruhnke
(2007), S. 126.

2. Fundamentale Prinzipien

- **Integrity - Integrität**

- Ethics Sec. 110/national u.a. § 43 Abs. 2 WPO
- Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit

- **Objectivity – Objektivität**

- Ethics Sec. 120/national u.a. § 43 Abs. 1 WPO
- Urteil ohne fremde Beeinflussung
- Grundsatz der Eigenverantwortlichkeit

- **Professional Competence and Due Care - Berufliche Kompetenz und gebührende Sorgfalt**

- Ethics Sec. 130/ national u.a. § 43 Abs. 1 WPO, § 4 Abs. 2 BS
- Sicherung der Qualität und Fortbildung
- Grundsatz der Gewissenhaftigkeit

- **Confidentiality – Verschwiegenheit**

- Ethics Sec. 140/national u.a. § 43 Abs. 1 WPO, § 9 BS
- Vertrauensverhältnis

- **Professional Behavior - Berufswürdiges Verhalten**

- Ethics Sec. 150/ national u.a. § 43 Abs. 2 WPO
- korrektes Verhalten und Beachtung aller relevanten Normen
- Verhinderung von Schaden für den Berufsstand

- **Unabhängigkeit**

- kein gesonderter Grundsatz im Code of Ethics, Ableitung aus den fundamentalen Prinzipien, v.a. der Objektivität/national u.a. § 43 Abs. 1 WPO

3. Bezugsrahmen

- **Threats and Safeguards-Approach**

- Grundgedanke:
 - Gefahrenminimierung durch Schutzmaßnahmen
- keine Vorgabe konkreter Regelungen
- Hinweise für Identifizierung und Beurteilung von Gefahren und für die Wahl geeigneter Schutzmaßnahmen
- kein vergleichbarer Bezugsrahmen in den nationalen ethischen Prüfungsnormen
 - Überarbeitung einzelner Regelungen, die partiell Bezugsrahmencharakter besitzen
 - §§ 22 ff. Berufssatzung, §§ 319 und 319a HGB

- **Arten von Gefährdungen (threats)**

- Gefährdungspotential mannigfaltig (keine abschließende Aufzählung möglich)
- Prüfer müssen sich jederzeit zusätzlicher Gefährdungen bewusst sein
- Unterscheidung in fünf Kategorien:

1. Self-interest threat (Gefährdung durch Eigeninteresse)
 - ↳ Prüfer hat eigenes Interesse am Prüfungsergebnis
2. Self-review threat (Gefahr der Selbstprüfung)
 - ↳ Prüfer kann Prüfungsobjekt nicht mit hinreichender Objektivität beurteilen, weil er selbst in die Erstellung des Prüfungsobjektes involviert war
3. Advocacy threat (Gefahr einer Interessenvertretung)
 - ↳ Prüfer identifiziert sich mit der Position des Mandanten oder eines Dritten
4. Familiarity threat (Gefahr der Vertrautheit)
 - ↳ Prüfer steht in einer engen Beziehung zum Mandanten
5. Intimidation threat (Gefahr der Einschüchterung)
 - ↳ direkte oder indirekte Einschüchterung des Prüfers

- **Beurteilung einer identifizierten Gefährdung**
 - unter Beachtung quantitativer und qualitativer Aspekte
 - abhängig von der Art der Prüfung (Jahresabschlussprüfung, freiwillige Prüfung oder andere Dienstleistung)

- **Arten von Schutzmaßnahmen (safeguards)**

- Schutzmaßnahmen sind auf Art und Schwere der Gefährdung auszurichten
- zwei Kategorien von Schutzmaßnahmen:
 1. Schutzmaßnahmen, geschaffen durch den Berufsstand, die Rechtssprechung oder andere Normen
 2. Schutzmaßnahmen im Arbeitsumfeld des Prüfers
 - ↳ Beinhaltet allgemeine und auftragsspezifische Schutzmaßnahmen und zusätzliche Schutzmaßnahmen beim Mandanten

- **Beurteilung der Schutzmaßnahmen**

- aus Sicht eines unabhängigen Dritten
- Reduzierung der Bedrohung auf ein akzeptables Maß möglich?
- falls nicht, dann als letzte Schutzmaßnahmen
 - Ablehnung bzw. Beendigung des Auftrags
 - Beendigung der Beziehung (Aufgabe des Mandanten, Wechsel des Prüfungsteams, der Prüfungsgesellschaft oder des Unternehmens)

- **Anwendung des Bezugsrahmens [Folie 18]**

Accounting  Auditing

Freie Universität  Berlin

Die fünf Schritte der Anwendung des Bezugsrahmens

1. **Identifizierung von Gefährdungen**
 - Gefahr durch Eigeninteressen
 - Gefahr der Selbstprüfung
 - Gefahr einer Interessenvertretung
 - Gefahr der Vertraulichkeit
 - Gefahr einer Einschüchterung
2. **Beurteilung der Bedeutung dieser Gefahren**
3. **Identifizierung von möglichen Schutzmaßnahmen**
 - Schutzmaßnahmen, geschaffen durch den Berufsstand, die Rechtsprechung oder andere Normen
 - Schutzmaßnahmen im Arbeitsumfeld des Prüfers
4. **Beurteilung der Wirksamkeit dieser Schutzmaßnahmen**
5. **Anwendung der Schutzmaßnahmen, um die Gefährdung auf ein akzeptables Maß zu reduzieren oder Eliminierung der Gefahr durch Beendigung der Tätigkeit oder Beziehung oder Ablehnung oder Beendigung des Auftrags**

Quelle:
Marten/Quick/Ruhnke
(2007), S. 133.

Code of Ethics 17

Accounting  Auditing

Freie Universität  Berlin

4. Anwendungsbeispiel des Bezugsrahmens

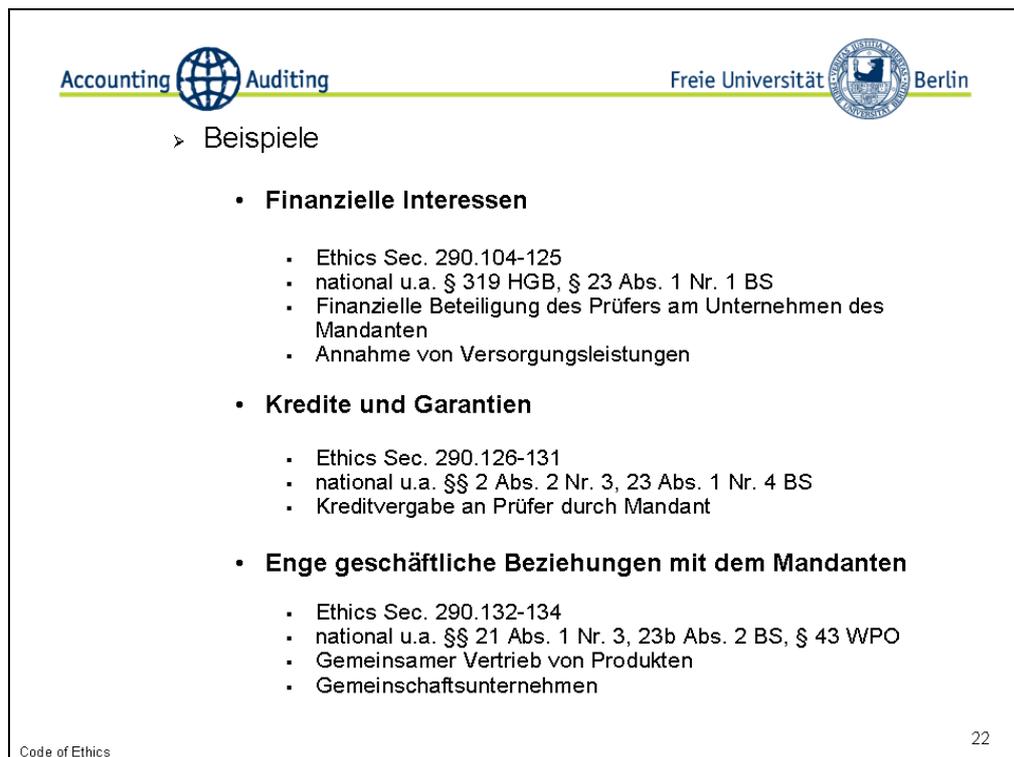
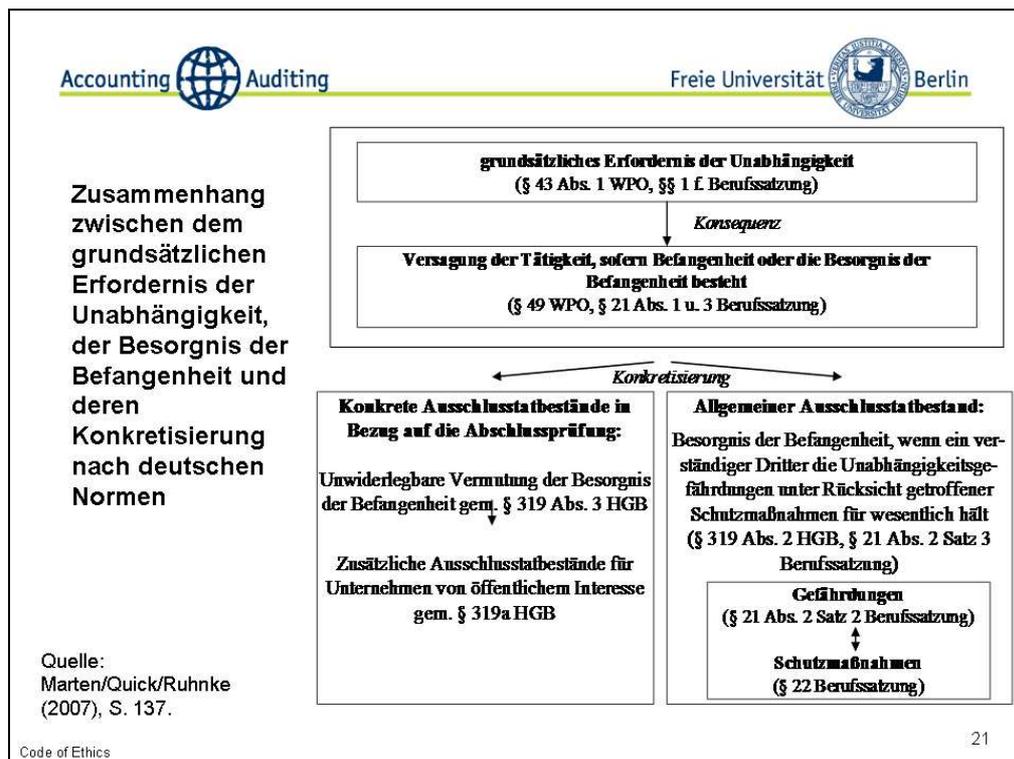
- **Independence - Unabhängigkeit (Ethics Sec. 290)**
 - internationale Ebene
 - Geltungsbereich
 - Independence of mind / independence of appearance (Ethics Sec. 290.8)
 - betroffener Personenkreis
 - konzeptionelle Überlegungen

Aufbau	
Ethics Sec. 290.1 ff.	Ethics Sec. 290.100 ff.
<u>Allgemeiner Teil:</u> Bezugsrahmen zur Unabhängigkeit (Conceptual approach to independence) Konkretisierung des allgemeinen Bezugsrahmens (threats and safeguards – approach)	<u>anwendungsorientierter Teil:</u> Anwendungsbeispiele

Code of Ethics 18

- nationale Ebene
 - Unabhängigkeitsregelungen in § 43 Abs. 1 WPO und die §§ 1 f. Berufssatzung
 - für gesetzliche Abschlussprüfungen und solche, in denen ein Bestätigungsvermerk gem. § 322 HGB erteilt wird (§§ 319 HGB)

- Befangenheit oder Besorgnis der Befangenheit (§ 49 Halbsatz 2 WPO, § 21 Berufssatzung)
 - Beurteilung aus Sicht eines verständigen Dritten
 - wenn Gefährdungen trotz Schutzmaßnahmen wesentlich oder bedeutend sind
 - Unabhängigkeitsgefährdungen (Eigeninteresse, Selbstprüfung, Interessenvertretung und persönliche Vertrautheit) (§ 21 Abs. 2 BS)
 - Schutzmaßnahmen (Transparenzregelungen, Beratung mit Kollegen, Einschaltung unabhängiger Personen) (§ 22 BS)
 - Vermeidungsmaßnahme: Ablehnung des Auftrags
 - unwiderlegbare Vermutung der Besorgnis der Befangenheit in den Fällen des §§ 319 Abs. 3 oder 319a HGB
- Bezugsrahmencharakter *[Folie 26]*



- **Persönliche und familiäre Beziehungen des Prüfers zum Mandanten**
 - Ethics Sec. 290.135-142
 - national §§ 21, 24 BS
- **Beschäftigung beim Mandanten**
 - Ethics Sec. 290.143-145, 149-152
 - national u.a. § 319 Abs. 3 Satz 1 Nr. 3c HGB, 23a Abs. 5 BS
 - gleichzeitige Prüfungstätigkeit und Tätigkeit beim Mandanten
 - Geplanter Wechsel von der Prüfungsgesellschaft zum Mandanten
 - Zeitweilige Überlassung von Prüfungspersonal an den Mandanten
- **Lang andauernde Verbindung mit dem Mandanten**
 - Ethics Sec. 290.153-157
 - national u.a. § 319a Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 HGB
 - Rotierung

- **Erbringung von Nicht-Prüfungsdienstleistungen für Prüfungsmandanten (Ethics Sec. 290.158-205):**
 1. Buchführungstätigkeiten oder andere Dienstleistungen, die mit dem Jahresabschluss verbunden sind (Ethics Sec. 290.166-173)
 - national u.a. § 319 Abs. 3 Satz 1 Nr. 3a HGB bzw. § 23a Abs. 3 BS (Selbstprüfungsverbot)
 2. Bewertungsdienstleistungen (Ethics Sec. 290.174-179)
 - national u.a. § 319 Abs. 3 Satz 1 Nr. 3d und § 23a Abs. 6 BS
 3. Steuerberatung (Ethics Sec. 290.180)
 - international kein grundsätzliches Verbot
 - national u.a.
 - § 2 Abs. 2 WPO (WP sind zur Steuerberatung befugt)
 - BGH-Urteil vom 21.4.1997
 - § 319 Abs. 1 Nr. 2 HGB (unwiderlegbare Vermutung der Besorgnis der Befangenheit)
 - § 23a Abs. 7 Satz 3 BS (Prüfung jeden Einzelfalls)

4. Übernahme von Leistungen der Internen Revision und von IT-Dienstleistungen (Ethics Sec. 290.181-191)
 - national u.a. § 23a Abs. 4 BS, § 319a Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 HGB
5. Übernahme einer Angestelltenfunktion für den Mandanten (Ethics Sec. 290.192)
 - keine korrespondierenden nationalen Normen
6. Dienstleistungen in Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten (Ethics Sec. 290.193-195)
 - keine korrespondierenden nationalen Normen
7. Rechtsberatung u. -vertretung (Ethics Sec. 290.196-202)
 - national u.a. § 23a Abs. 7 BS
8. Personalberatung für leitende Angestellte (Ethics Sec. 290.203)
 - national u.a. § 23a Abs. 7 BS
9. Finanzdienstleistungen und ähnliche Leistungen (Ethics Sec. 290.204-205)
 - § 319 Abs. 3 Nr. 1 HGB

- **Prüfungshonorare und Honorarfestsetzung (Ethics Sec. 290.206-212 sowie ferner Sec. 240)**
 - relative Höhe; national u.a. §§ 319 Abs. 3 Nr. 5, 319a Abs. 1 Nr. 1 HGB
 - ausstehende Honorare; national u.a. § 23 Abs. 1 Nr. 5 BS
 - Honorarfestsetzung; national u.a. § 27 BS
 - Pauschalhonorare; national u.a. § 55a Abs. 1 WPO, § 2 Abs. 3 Nr. BS
 - Veröffentlichung der Honorare; national u.a. § 285 Nr. 17 HGB
- **Annahme von Waren und Dienstleistungen (Ethics Sec. 290.213)**
 - national u.a. § 2 Abs. 2 Nr. 5 BS
- **Tatsächliche oder drohende Prozesse (Ethics Sec. 290.214)**
 - national u.a. § 318 Abs. 6 Satz 1 HGB

III. ethische Entscheidungen

1. Utilitarismus, Naturrechtslehre, Theorie der Gerechtigkeit

- **Utilitarismus (Utilitarianism)**

- Jeremy Bentham/John Stuart Mill
- 3 Grundideen:
 - Abwägung der Konsequenzen
 - Nutzen
 - Berücksichtigung der Interessen aller Beteiligten
- Handlungsmaxime:
 - Maximierung des Nutzens aller Beteiligten
- Problemstellungen

- **Naturrechtslehre (Theory of Rights)**

- Thomas Hobbe/John Locke/Immanuel Kant
- jeder Mensch hat unveräußerliche Rechte
- individuelles Wohlergehen
- Handlungsmaxime:
 - keine Verletzung der Rechte anderer

Accounting  Auditing

Freie Universität  Berlin

- **Theorie der Gerechtigkeit (Theory of Justice)**
 - Aristoteles/Plato/John Rawls
 - Grundlegende Elemente:
 - Gleichheit
 - Gerechtigkeit
 - Objektivität
 - Gleichbehandlung
 - Handlungsmaxime:
 - gleiche und gerechte Verteilung

Ethische Entscheidungen 29

Teil 2:

Accounting  Auditing

Freie Universität  Berlin

Wirtschaftsprüfung und Ethik

1

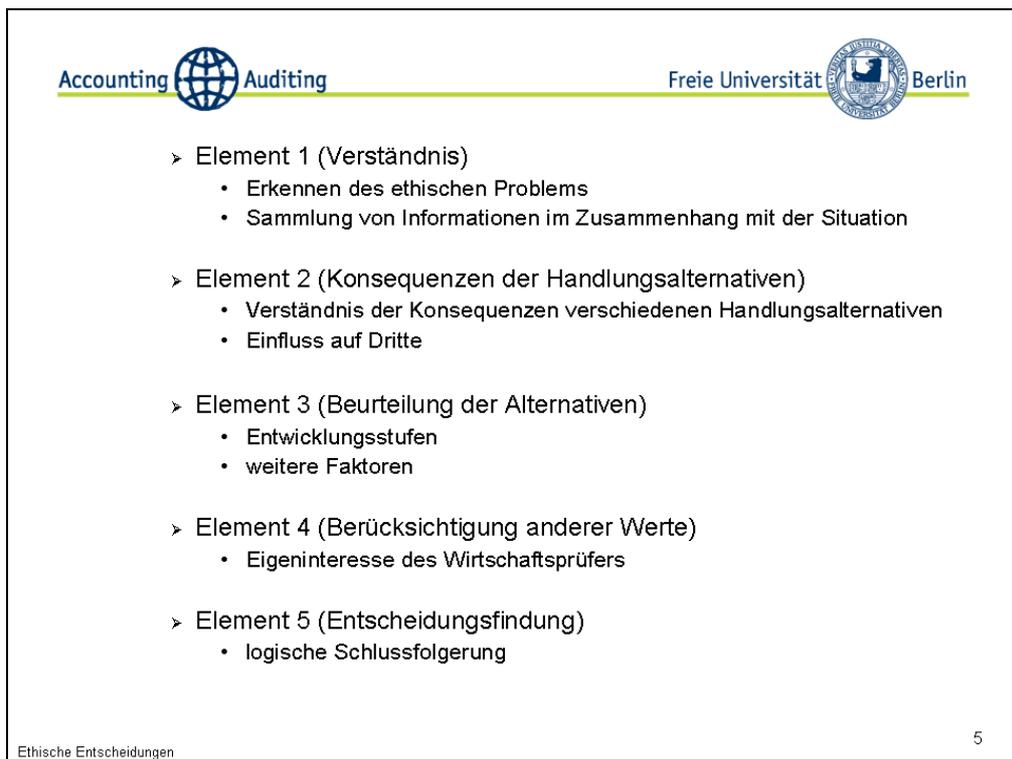
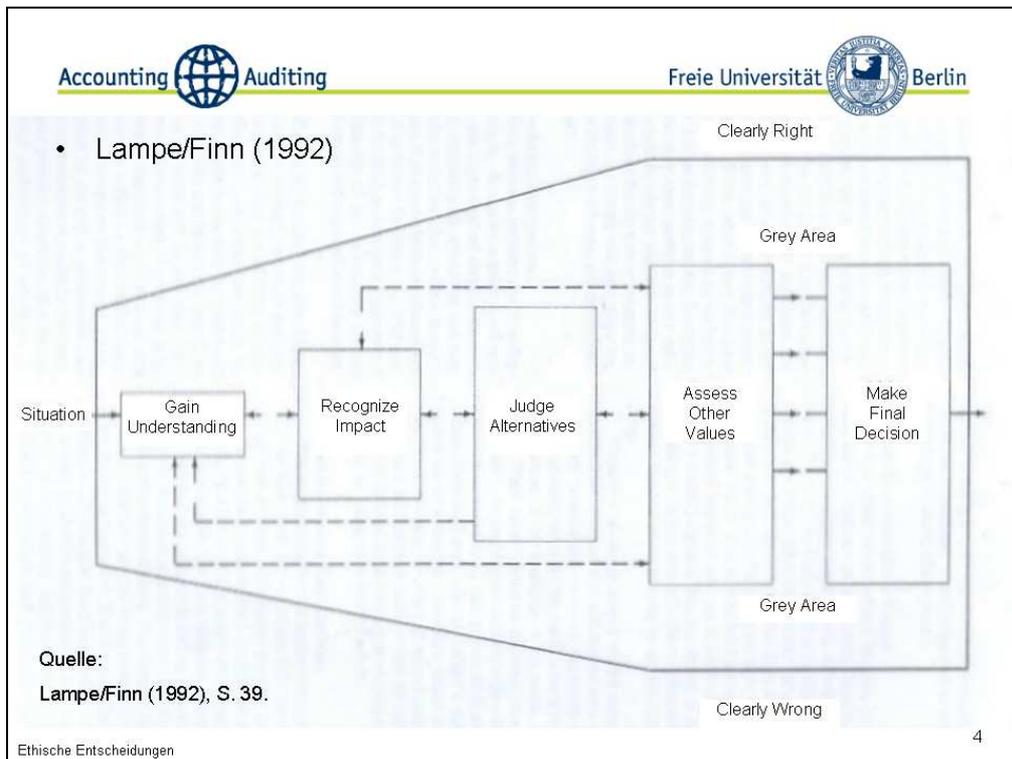
Gliederung

- I. Einleitung
- II. Code of Ethics
 1. Begriffsabgrenzungen, Überblick und Systematisierungskonzept
 2. Fundamentale Prinzipien
 3. Bezugsrahmen
 4. Anwendungsbeispiel des Bezugsrahmens
- III. Ethische Entscheidungen
 1. Utilitarismus, Naturrechtslehre, Theorie der Gerechtigkeit
 2. Entscheidungsmodelle
- IV. Fallbeispiele

2

2. Entscheidungsmodelle
 - **Five-Element-Model**
 - Lampe/Finn (1992)
 - Verhalten nicht berücksichtigt
 - graue Zone (Entscheidungsfreiheit)
 - Interaktion

3

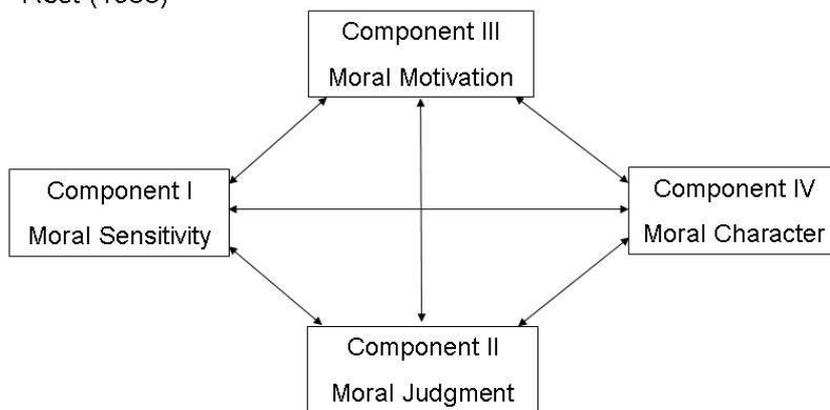


- **Four Component Model**

- Rest (1983)

- vier Faktoren nötig, um moralisches Verhalten hervorzurufen
 - Prozess vs. Interaktion

- Rest (1983)



- erste Komponente (Sensitivität)
 - Interpretation der Situation
 - Konsequenzen möglicher Handlungsalternativen
- zweite Komponente (Urteilsvermögen)
 - Beurteilung der möglichen Handlungsalternativen
- dritte Komponente (Motivation)
 - Priorität moralischer Werte
- vierte Komponente (Persönlichkeit)
 - Fähigkeit der Durchsetzung getroffener Entscheidungen

IV. Fallbeispiele

- **Vorgehensweise zur Lösung von Fallstudien zur Unabhängigkeit von Wirtschaftsprüfern**
 - internationale Normen
 - Schritt 1: Sammlung und Strukturierung aller Fakten
 - Schritt 2: Identifizierung möglicher Gefährdungen
 - Schritt 3: Beurteilung der Bedeutung dieser Gefährdungen
 - Schritt 4: Identifizierung von möglichen Schutzmaßnahmen
 - Schritt 5: Beurteilung der Wirksamkeit der Schutzmaßnahmen
 - Schritt 6: Gesamtbeurteilung des Sachverhaltes

› nationale Normen

- Schritt 1: Sammlung und Strukturierung aller Fakten
- Schritt 2: Prüfung konkreter Ausschlusstatbestände
- Schritt 3: Prüfung allgemeiner Ausschlusstatbestände
(Gefährdungen und Schutzmaßnahmen)
- › Schritt 4: Gesamtbeurteilung des Sachverhaltes

• **Vorgehensweise zur Lösung von Fallstudien mit ethischem Hintergrund**

- Schritt 1: Sammlung und Strukturierung aller Fakten
- Schritt 2: Identifizierung ethischer Problemstellungen
- Schritt 3: Identifizierung aller Handlungsalternativen
- Schritt 4: Beurteilung möglicher Konsequenzen jeder Handlungsalternative
- Schritt 5: Entscheidungsfindung
- Schritt 6: erneute Hinterfragung der Entscheidung und Diskussion mit Dritten

- **Fallstudien**

1. Bernie Brumm ist Wirtschaftsprüfer in einer kleinen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Er ist bereits seit geraumer Zeit (5 Jahre) verantwortlicher Prüfer bei der Abschlussprüfung der Fahrzeug GmbH, einem mittelständischen Unternehmen, das Autoersatzteile herstellt. Inzwischen ist er mit den Verantwortlichen des Unternehmens so gut befreundet, dass er mit zu deren wöchentlicher Bowlingrunde eingeladen wird. Da die Zusammenarbeit so gut klappt, macht die Unternehmensführung Herrn Brumm bei einem Bowlingabend den Vorschlag, auch die Steuerberatung für die Firma zu übernehmen. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, in der Bernie Brumm tätig ist, würde dann allein 30 % ihres Umsatzes aus den Aufträgen mit der Fahrzeug GmbH beziehen.

Wie beurteilen Sie den Sachverhalt aus Sicht der nationalen und internationalen ethischen Prüfungsnormen?

2. Anna Anton ist Wirtschaftsprüferin bei der WPG-AG. Frau Anton wird im Zuge Ihres nächsten Auftrags die Abschlussprüfung bei der Spiel AG, einem der größten Spielzeughersteller, übertragen. Im Laufe der Abschlussprüfung wird ihr seitens der Spiel AG angeboten, ihre zwei Kinder doch einmal zu einer Betriebsbesichtigung mitzubringen. Als eines Tages der Kindergarten von Frau Anton wegen einer Betriebsversammlung geschlossen bleibt, nimmt sie das Angebot gerne an, da sie niemanden zur Betreuung der Kinder finden konnte. Als Ihre Kinder von der Betriebsbesichtigung wiederkommen, hält jeder der beiden eine große Tüte mit zahlreichen Spielsachen in der Hand. Leider gelingt es Frau Anton nicht mehr, ihre Kinder davon zu überzeugen, die Geschenke zurückzugeben.

Wie beurteilen Sie den Sachverhalt aus Sicht der nationalen und internationalen ethischen Prüfungsnormen?

3. Thomas Fund wird als leitender Prüfer bei der Abschlussprüfung der Altus Bau AG eingesetzt. Er sieht in diesem Auftrag eine große Chance, da es sich um einen großen und wichtigen Mandanten handelt und er erst seit kurzem als Prüfungsleiter eingesetzt wird. Leider muss er für diesen Auftrag drei Monate in einem Ort arbeiten, der eine fünfstündige Autofahrt entfernt liegt. Diese Nachricht wird seiner Ehefrau (sie sind seit sechs Monaten verheiratet) nicht gefallen, da sie sich jetzt schon über die langen Stunden im Büro beschwert. Zusätzlich erfährt Thomas Fund von der leitenden Prüferin der Vorjahre, dass dies keine einfache Prüfung ist, da es häufig zu Meinungsverschiedenheiten mit dem Mandanten kommt. Kurz vor Beginn der Prüfung wird Herrn Fund mitgeteilt, dass Carl Kund ihm bei dieser Prüfung zur Seite gestellt wird. Carl Kund ist erst seit dieser Prüfungssaison in der Wirtschaftsprüfung tätig, ist aber bereits dafür bekannt seine Arbeiten sehr schnell zu erledigen. Da er z.B. nur 60 Stunden für eine Arbeit benötigt, wofür der letzte Prüfer allein 110 Stunden arbeitete, besteht der Verdacht, dass er nicht alle Prüfungshandlungen tatsächlich durchführt.

Auch bei dieser Prüfung arbeitet er so rasant. Carl Kund erledigt die ihm übertragenen Aufgaben in Rekordzeit und Thomas Fund ist bemüht, ihm ständig neue Aufgaben zu übertragen. Da er stark mit seinen eigenen Aufgaben beschäftigt ist, schafft er es leider nicht die gesamte Arbeit von Carl Kund noch einmal zu überprüfen. Während dieser seine Abende regelmäßig in der Hotelbar verbringt, sitzt Thomas Fund noch bis spät in die Nacht über seinen Unterlagen. Als sich die Prüfung dem Ende nähert, kann Carl Kund bereits nach Hause fahren, während Thomas Fund noch die letzten Aufgaben beendet. Als sein Chef die Arbeit abschließend durchschaut, lobt er ihn für die gute Arbeit. Auch über die Arbeit von Carl Kund äußert sich der Vorgesetzte sehr erfreut, da er noch nie so saubere und ordentliche Arbeitspapiere gesehen habe. Thomas Fund überlegt, ob er seinen Vorgesetzten darauf ansprechen sollte, dass er den Verdacht hat, dass Carl Kund nicht alle von ihm vorgegebenen Prüfungshandlungen auch tatsächlich übernommen hat. Doch er ist als leitender Prüfer verantwortlich für seine Arbeit.

Was sollte Thomas Fund tun?

4. Susi und Paula studieren beide Betriebswirtschaftslehre an der gleichen Universität und finanzieren sich ihr Studium durch die Arbeit in einem Warenhaus 10 Minuten entfernt von der Universität. Während Susi den Studienschwerpunkt Accounting gewählt hat und im Lager des Warenhauses aushilft, studiert Paula mit dem Schwerpunkt Marketing und arbeitet als Verkäuferin. Außer im Management arbeiten fast nur Studenten für das Warenhaus. Im letzten Studienjahr von Susi und Paula erfährt Susi durch ihre Arbeit im Lager von größeren Warenmengen, die verschwunden sind. Beim nächsten Mittag zusammen mit Paula erwähnt Susi dies beiläufig. Erst als Paula auffällig schnell versucht das Thema zu wechseln, fragt Susi nach, ob sie vielleicht etwas darüber weiß. Nachdem Susi es erst vehement abstreitet, erzählt sie vorsichtig, dass das Gerücht entstanden ist, dass zwei Kommilitonen, Matt und Alex, seit einigen Wochen Ware stehlen. Da Paula aber Angst vor möglichen Konsequenzen hat, möchte sie nicht, dass Susi etwas meldet.

Wie sollte sich Susi verhalten?

Anhang 10: Hausaufgabe Kontrollgruppe

1. WP Arglos prüft den Jahresabschluss der Triplina GmbH. Dabei gewährt Arglos der Triplina GmbH einen Kredit in Höhe von 270 T€. Der WP ist aufgrund seiner Fachkenntnis davon überzeugt, dass es sich um einen kurzfristigen Liquiditätsengpass handelt und dass der Mandant in der Lage ist, den Kredit im nächsten Jahr vollumfänglich unter Berücksichtigung einer angemessenen Verzinsung zurückzuzahlen.

Wie beurteilen Sie den Sachverhalt unter Bezugnahme auf die deutschen ethischen Normen? Setzen Sie weitere Annahmen, falls dies für die Problemlösung erforderlich sein sollte.

2. WP Peter Henkens ist Mitglied einer Prüfungsgesellschaft, die mit der Prüfung der Telecommunication AG betraut ist. Henkens, der Teil des Prüfungsteams ist, hält 3% der Anteile der Telecommunication AG. Der Anteilsbesitz ist, gemessen an dem gesamten Privatvermögen von Henkens, nicht als wesentlich einzustufen.

Welche Art der Gefährdung liegt hier nach internationalen ethischen Normen vor und wie kann man dieser entgegenwirken?

Anhang 11: Hausaufgabe Experimentalgruppe

1. Bitte beschreiben Sie kurz das Vier-Komponenten-Modell.
2. WP Peter Henkens ist Mitglied einer Prüfungsgesellschaft, die mit der Prüfung der Telecommunication AG betraut ist. Henkens, der Teil des Prüfungsteams ist, hält 3% der Anteile der Telecommunication AG. Der Anteilsbesitz ist, gemessen an dem gesamten Privatvermögen von Henkens, nicht als wesentlich einzustufen.

Welche Art der Gefährdung liegt hier nach internationalen ethischen Normen vor und wie kann man dieser entgegenwirken? Wie beurteilen Sie die Situation nach deutschen ethischen Normen? Setzen Sie weitere Annahmen, falls dies für die Problemlösung erforderlich sein sollte.

Anhang 12: Zusammensetzung Kontroll- und Experimentalgruppe**Verarbeitete Fälle**

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
sex * Gruppenzugehörigkeit	77	1,0	0	,0	77	1,0

sex * Gruppenzugehörigkeit Kreuztabelle

Anzahl

		Gruppenzugehörigkeit		Gesamt
		Kontroll- gruppe	Experimental- gruppe	
sex	male	19	28	47
	female	14	16	30
Gesamt		33	44	77

Anhang 13: Wesentliche Merkmale der Kontrollgruppe

Gruppenzugehörigkeit = Kontrollgruppe (Pretest)

Statistiken

		P-Wert (DIT)	Stufe-4-Wert (DIT)	N2-Index (DIT)	Stufe-4-Wert (Thorne)	P-Wert (Thorne)
N	gültig	33	33	33	33	33
	fehlend	0	0	0	0	0
Mittelwert		39,3432	30,8695	37,4421	52,1212	28,8636
Standardfehler des Mittelwertes		2,44914	1,96491	2,40916	1,85316	2,16804
Standardabweichung		14,06925	11,28755	13,83959	10,64559	12,45446
Varianz		197,944	127,409	191,534	113,329	155,114
Minimum		12,00	4,00	3,06	27,50	10,00
Maximum		72,00	52,00	68,97	67,50	65,00

Statistiken

Alter

N	gültig	33
	fehlend	0
Mittelwert		24,788
Standardfehler des Mittelwertes		,5218
Standardabweichung		2,9975
Varianz		8,985
Minimum		21,0
Maximum		32,0

Anhang 14: Wesentliche Merkmale der Experimentalgruppe**Gruppenzugehörigkeit = Experimentalgruppe (Pretest)****Statistiken**

		P-Wert (DIT)	Stufe-4-Wert (DIT)	N2-Index (DIT)	Stufe-4-WERT (Thorne)	P-Wert (Thorne)
N	gültig	44	44	44	44	44
	fehlend	0	0	0	0	0
Mittelwert		35,4187	30,3350	35,0553	54,4318	28,5227
Standardfehler des Mittelwertes		2,01271	1,75405	1,89376	1,92153	1,95131
Standardabweichung		13,35079	11,63502	12,56180	12,74599	12,94351
Varianz		178,244	135,374	157,799	162,460	167,534
Minimum		8,00	8,00	9,98	22,50	2,50
Maximum		64,00	52,00	57,79	75,00	62,50

Statistiken

Alter

N	gültig	44
	fehlend	0
Mittelwert		24,159
Standardfehler des Mittelwertes		,6543
Standardabweichung		4,3399
Varianz		18,835
Minimum		20,0
Maximum		30,0

**Anhang 15: T-Test auf Mittelwertunterschiede zwischen
den wesentlichen Merkmalen der Kontroll- und Experimentalgruppe**

t-Test auf Gruppenunterschiede (Pretest)

Gruppenstatistiken

Gruppen- zugehörigkeit		N	Mittelwert	Standard- abweichung	Standard- fehler des Mittelwertes
Alter	Kontroll- gruppe	33	24,788	2,9975	,5218
	Experimental- gruppe	44	24,159	4,3399	,6543
P-Wert (DIT)	Kontroll- gruppe	33	39,3432	14,06925	2,44914
	Experimental- gruppe	44	35,4187	13,35079	2,01271
N2-Index (DIT)	Kontroll- gruppe	33	37,4421	13,83959	2,40916
	Experimental- gruppe	44	35,0553	12,56180	1,89376
Stufe-4-Wert (DIT)	Kontroll- gruppe	33	30,8695	11,28755	1,96491
	Experimental- gruppe	44	30,3350	11,63502	1,75405
P-Wert (Thorne)	Kontroll- gruppe	33	28,8636	12,45446	2,16804
	Experimental- gruppe	44	28,5227	12,94351	1,95131
Stufe-4-Wert (Thorne)	Kontroll- gruppe	33	52,1212	10,64559	1,85316
	Experimental- gruppe	44	54,4318	12,74599	1,92153

t-Test bei unabhängigen Stichproben

		Levene-Test der Varianzgleichheit		t-Test für die Mittelwertgleichheit						
		F	Signifikanz	T	df	Sig. (2-seitig)	Mittlere Differenz	Standardfehler der Differenz	95% Konfidenzintervall der Differenz	
									untere	Obere
Alter	Varianzen sind gleich	,011	,915	,714	75	,478	,6288	,8809	-1,1260	2,3836
	Varianzen sind nicht gleich			,751	74,562	,455	,6288	,8369	-1,0385	2,2960
P-Wert (DIT)	Varianzen sind gleich	,202	,655	1,247	75	,216	3,92449	3,14612	-2,34290	10,19187
	Varianzen sind nicht gleich			1,238	67,057	,220	3,92449	3,17006	-2,40288	10,25186
N2-Index (DIT)	Varianzen sind gleich	,024	,876	,790	75	,432	2,38676	3,02183	-3,63303	8,40654
	Varianzen sind nicht gleich			,779	65,230	,439	2,38676	3,06438	-3,73282	8,50633
Stufe-4-Wert (DIT)	Varianzen sind gleich	,654	,421	,202	75	,840	,53455	2,64550	-4,73556	5,80467
	Varianzen sind nicht gleich			,203	70,164	,840	,53455	2,63392	-4,71842	5,78753
P-Wert (Thorne)	Varianzen sind gleich	,358	,552	,116	75	,908	,34091	2,93315	-5,50222	6,18404
	Varianzen sind nicht gleich			,117	70,443	,907	,34091	2,91685	-5,47592	6,15774
Stufe-4-Wert (Thorne)	Varianzen sind gleich	1,103	,297	-,844	75	,402	-2,31061	2,73928	-7,76753	3,14632
	Varianzen sind nicht gleich			-,866	74,076	,390	-2,31061	2,66955	-7,62970	3,00849

Anhang 16: Ergebnisse des t-Tests für H1

Experimentalgruppe:

Statistik bei gepaarten Stichproben

		Mittelwert	N	Standardabweichung	Standardfehler des Mittelwertes
Paaren 1	N2-INDEX (DIT 2, Pre)	35,1263	43	12,70155	1,93697
	N2-INDEX (DIT 2, Post)	39,4706	43	12,05187	1,83789

Korrelationen bei gepaarten Stichproben

		N	Korrelation	Signifikanz
Paaren 1	N2-INDEX (DIT 2, Pre) & N2-INDEX (DIT 2, Post)	43	,786	,000

Test bei gepaarten Stichproben

		gepaarte Differenzen				T	df	Sig. (2-seitig)	
		Mittelwert	Standardabweichung	Standardfehler des Mittelwertes	95% Konfidenzintervall der Differenz				
					untere				obere
Paaren 1	N2-INDEX (DIT, Pre) - N2-INDEX (DIT, Post)	-4,34433	8,11465	1,23747	-6,84165	-1,84701	-3,511	42	,001

Anhang 17: Ergebnisse des t-Tests für H_02

Kontrollgruppe:

Statistik bei gepaarten Stichproben

		Mittelwert	N	Standardabweichung	Standardfehler des Mittelwertes
Paaren 1	N2-INDEX (DIT 2, Pre)	37,4421	33	13,83959	2,40916
	N2-INDEX (DIT 2, Post)	40,7181	33	14,96746	2,60550

Korrelationen bei gepaarten Stichproben

		N	Korrelation	Signifikanz
Paaren 1	N2-INDEX (DIT 2, Pre) & N2-INDEX (DIT 2, Post)	33	,829	,000

Test bei gepaarten Stichproben

		gepaarte Differenzen				T	df	Sig. (2-seitig)	
		Mittelwert	Standardabweichung	Standardfehler des Mittelwertes	95% Konfidenzintervall der Differenz				
					untere				obere
Paaren 1	N2-INDEX (DIT 2, Pre) - N2-INDEX (DIT 2, Post)	-3,27601	8,48416	1,47690	-6,28436	-,26766	-2,218	32	,034

Anhang 18: Ergebnisse des t-Tests für H3

Kontrollgruppe:

Statistik bei gepaarten Stichproben

		Mittelwert	N	Standardabweichung	Standardfehler des Mittelwertes
Paaren 1	Stufe-4-Wert (DIT 2, Pre)	30,8695	33	11,28755	1,96491
	Stufe-4-Wert (DIT 2, Post)	36,2704	33	13,14430	2,28813

Korrelationen bei gepaarten Stichproben

		N	Korrelation	Signifikanz
Paaren 1	Stufe-4-Wert (DIT 2, Pre) & Stufe-4-Wert (DIT 2, Post)	33	,376	,031

Test bei gepaarten Stichproben

		gepaarte Differenzen				T	df	Sig. (2-seitig)	
		Mittelwert	Standardabweichung	Standardfehler des Mittelwertes	95% Konfidenzintervall der Differenz				
					untere				obere
Paaren 1	Stufe-4-Wert (DIT 2, Pre) - Stufe-4-Wert (DIT 2, Post)	-5,40089	13,73773	2,39143	-10,27208	-,52971	-2,258	32	,031

Experimentalgruppe:

Statistik bei gepaarten Stichproben

	Mittelwert	N	Standardabweichung	Standardfehler des Mittelwertes
Paaren 1 Stufe-4-Wert (DIT 2, Pre)	30,3350	43	11,63502	1,75405
Stufe-4-Wert (DIT 2, Post)	35,8501	43	12,77503	1,92591

Korrelationen bei gepaarten Stichproben

	N	Korrelation	Signifikanz
Paaren 1 Stufe-4-Wert (DIT 2, Pre) & Stufe-4-Wert (DIT 2, Post)	43	,389	,009

Test bei gepaarten Stichproben

		gepaarte Differenzen				T	df	Sig. (2-seitig)	
		Mittelwert	Standardabweichung	Standardfehler des Mittelwertes	95% Konfidenzintervall der Differenz				
					untere				obere
Paaren 1	Stufe-4-Wert (DIT 2, Pre) - Stufe-4-Wert (DIT 2, Post)	-5,51514	13,52027	2,03826	-9,62568	-1,40460	-2,706	42	,010

Anhang 19: Ergebnisse des t-Tests für H4**Statistik bei gepaarten Stichproben**

		Mittelwert	N	Standardabweichung	Standardfehler des Mittelwertes
Paaren 1	P-Wert (DIT 2, Pre)	37,1007	77	13,71184	1,56261
	P-Wert (Thorne, Pre)	28,6688	77	12,65421	1,44208

Korrelationen bei gepaarten Stichproben

		N	Korrelation	Signifikanz
Paaren 1	P-Wert (DIT 2, Pre) & P-Wert (Thorne, Pre)	77	,490	,000

Test bei gepaarten Stichproben

		gepaarte Differenzen					T	df	Sig. (2-seitig)
		Mittelwert	Standardabweichung	Standardfehler des Mittelwertes	95% Konfidenzintervall der Differenz				
					untere	obere			
Paaren 1	P-Wert (DIT 2, Pre) - P-Wert (Thorne, Pre)	8,43183	13,34622	1,52094	5,40261	11,46105	5,544	76	,000

Anhang 20: Ergebnisse des t-Tests für H5

Experimentalgruppe

Statistik bei gepaarten Stichproben

		Mittelwert	N	Standardabweichung	Standardfehler des Mittelwertes
Paaren 1	P-Wert (Thorne, Pre)	28,5227	43	12,94351	1,95131
	P-Wert (Thorne, Post)	31,3636	43	9,91907	1,49536

Korrelationen bei gepaarten Stichproben

		N	Korrelation	Signifikanz
Paaren 1	P-Wert (Thorne, Pre) & P-Wert (Thorne, Post)	43	,526	,000

Test bei gepaarten Stichproben

		gepaarte Differenzen				T	df	Sig. (2-seitig)	
		Mittelwert	Standardabweichung	Standardfehler des Mittelwertes	95% Konfidenzintervall der Differenz				
					untere				obere
Paaren 1	P-Wert (Thorne, Pre) - P-Wert (Thorne, Post)	-2,84091	11,44490	1,72538	-6,32048	,63866	-1,647	42	,107

Anhang 21: Ergebnisse des t-Tests für H6

Kontrollgruppe:

Statistik bei gepaarten Stichproben

		Mittelwert	N	Standardabweichung	Standardfehler des Mittelwertes
Paaren 1	Stufe-4-Wert (Thorne, Pre)	52,1212	33	10,64559	1,85316
	Stufe-4-Wert (Thorne, Post)	54,0152	33	10,05725	1,75074

Korrelationen bei gepaarten Stichproben

		N	Korrelation	Signifikanz
Paaren 1	Stufe-4-Wert (Thorne, Pre) & Stufe-4-Wert (Thorne, Post)	33	,540	,001

Test bei gepaarten Stichproben

		gepaarte Differenzen				T	df	Sig. (2-seitig)	
		Mittelwert	Standardabweichung	Standardfehler des Mittelwertes	95% Konfidenzintervall der Differenz				
					untere				obere
Paaren 1	Stufe-4-Wert (Thorne, Pre) - Stufe-4-Wert (Thorne, Post)	-1,89394	9,94183	1,73065	-5,41916	1,63128	-1,094	32	,282

Anhang 22: Vergleich Stufe 4-Wert Thorne und DIT 2**Statistik bei gepaarten Stichproben**

		Mittelwert	N	Standardabweichung	Standardfehler des Mittelwertes
Paaren 1	Stufe-4-Wert (DIT 2, Pre)	30,5641	77	11,41533	1,30090
	Stufe-4-Wert (Thorne, Pre)	53,4416	77	11,87267	1,35302

Korrelationen bei gepaarten Stichproben

		N	Korrelation	Signifikanz
Paaren 1	Stufe-4-Wert (DIT 2, Pre) & Stufe-4-Wert (Thorne, Pre)	77	,102	,375

Test bei gepaarten Stichproben

		gepaarte Differenzen					T	df	Sig. (2-seitig)
		Mittelwert	Standardabweichung	Standardfehler des Mittelwertes	95% Konfidenzintervall der Differenz				
					untere	obere			
Paaren 1	Stufe-4-Wert (DIT 2, Pre) - Stufe-4-Wert (Thorne, Pre)	-22,87751	15,60443	1,77829	-26,41928	-19,33574	-12,865	76	,000

Anhang 23: Berechnung der Cronbach's alpha

PRETEST

N2-Index (DIT)

Zusammenfassung der Fallverarbeitung

		N	%
Fälle	gültig	77	100,0
	ausgeschlossen	0	,0
	gesamt	77	100,0

Reliabilitätsstatistiken

Cronbach's Alpha	Anzahl der Items
,603	5

POSTTEST

N2-Index (DIT)

Zusammenfassung der Fallverarbeitung

		N	%
Fälle	gültig	77	100,0
	ausgeschlossen	0	,0
	gesamt	77	100,0

Reliabilitätsstatistiken

Cronbach's Alpha	Anzahl der Items
,642	5

PRETEST

P-Wert (DIT)

Zusammenfassung der Fallverarbeitung

		N	%
Fälle	gültig	77	100,0
	ausgeschlossen	0	,0
	gesamt	77	100,0

Reliabilitätsstatistiken

Cronbach's Alpha	Anzahl der Items
,534	5

POSTTEST

P-Wert (DIT)

Zusammenfassung der Fallverarbeitung

		N	%
Fälle	gültig	77	100,0
	ausgeschlossen	0	,0
	gesamt	77	100,0

Reliabilitätsstatistiken

Cronbach's Alpha	Anzahl der Items
,515	5

PRETEST

Stufe-4-Wert (DIT)

Zusammenfassung der Fallverarbeitung

		N	%
Fälle	gültig	77	100,0
	ausgeschlossen	0	,0
	gesamt	77	100,0

Reliabilitätsstatistiken

Cronbach's Alpha	Anzahl der Items
,190	5

POSTTEST

Stufe-4-Wert (DIT)

Zusammenfassung der Fallverarbeitung

		N	%
Fälle	gültig	77	100,0
	ausgeschlossen	0	,0
	gesamt	77	100,0

Reliabilitätsstatistiken

Cronbach's Alpha	Anzahl der Items
,418	5

PRETEST

P-WERT (Thorne)

Zusammenfassung der Fallverarbeitung

		N	%
Fälle	gültig	77	100,0
	ausgeschlossen	0	,0
	gesamt	77	100,0

Reliabilitätsstatistiken

Cronbach's Alpha	Anzahl der Items
,529	4

POSTTEST

P-WERT (Thorne)

Zusammenfassung der Fallverarbeitung

		N	%
Fälle	gültig	77	100,0
	ausgeschlossen	0	,0
	gesamt	77	100,0

Reliabilitätsstatistiken

Cronbach's Alpha	Anzahl der Items
,537	4

PRETEST

Stufe-4-WERT
(Thorne)**Zusammenfassung der Fallverarbeitung**

		N	%
Fälle	gültig	77	100,0
	ausgeschlossen	0	,0
	gesamt	77	100,0

Reliabilitätsstatistiken

Cronbach's Alpha	Anzahl der Items
,395	4

POSTTEST

Stufe-4-WERT (Thorne)

Zusammenfassung der Fallverarbeitung

		N	%
Fälle	gültig	77	100,0
	ausgeschlossen	0	,0
	gesamt	77	100,0

Reliabilitätsstatistiken

Cronbach's Alpha	Anzahl der Items
,235	4

Anhang 24: Ausgeschlossene Fälle**Gruppenzugehörigkeit = Kontrollgruppe****verarbeitete Fälle**

	Fälle					
	gültig		fehlend		gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
PURGED.DIT.PRE * sex	40	1,0	0	,0	40	1,0
PURGED.DIT.POST * sex	40	1,0	0	,0	40	1,0
PURGED.THORNE.PRE * sex	40	1,0	0	,0	40	1,0
PURGED.THORNE.POST * sex	40	1,0	0	,0	40	1,0

PURGED.DIT.PRE * sex Kreuztabelle

Anzahl

		Sex		gesamt
		male	female	
PURGED.DIT.PRE	,00	22	17	39
	1,00	1	0	1
gesamt		23	17	40

PURGED.DIT.POST * sex Kreuztabelle

Anzahl

		Sex		gesamt
		male	female	
PURGED.DIT.POST	,00	22	16	38
	1,00	1	1	2
gesamt		23	17	40

PURGED.THORNE.PRE * sex Kreuztabelle

Anzahl

		Sex		gesamt
		male	female	
PURGED.THORNE.PRE	,00	21	14	35
	1,00	2	3	5
gesamt		23	17	40

PURGED.THORNE.POST * sex Kreuztabelle

Anzahl

		Sex		gesamt
		male	female	
PURGED.THORNE.POST	,00	21	16	37
	1,00	2	1	3
gesamt		23	17	40

Gruppenzugehörigkeit = Experimentalgruppe

verarbeitete Fälle

	Fälle					
	gültig		fehlend		gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
PURGED.DIT.PRE * sex	46	1,0	0	,0	46	1,0
PURGED.DIT.POST * sex	46	1,0	0	,0	46	1,0
PURGED.THORNE.PRE * sex	46	1,0	0	,0	46	1,0
PURGED.THORNE.POST * sex	46	1,0	0	,0	46	1,0

PURGED.DIT.PRE * sex Kreuztabelle

Anzahl

		Sex		gesamt
		male	female	
PURGED.DIT.PRE	,00	29	17	46
Gesamt		29	17	46

PURGED.DIT.POST * sex Kreuztabelle

Anzahl

		Sex		gesamt
		male	female	
PURGED.DIT.POST	,00	28	17	45
	1,00	1	0	1
Gesamt		29	17	46

PURGED.THORNE.PRE * sex Kreuztabelle

Anzahl

		Sex		gesamt
		male	female	
PURGED.THORNE.PRE	,00	29	17	46
Gesamt		29	17	46

PURGED.THORNE.POST * sex Kreuztabelle

Anzahl

		Sex		gesamt
		male	female	
PURGED.THORNE.POST	,00	29	16	45
	1,00	0	1	1
Gesamt		29	17	46



<http://www.springer.com/978-3-8349-3335-5>

Möglichkeiten und Grenzen der Förderung
verantwortlichen Handelns von Wirtschaftsprüfern in
moralisch relevanten Situationen

Eine theoretische und empirische Analyse

Schmiele, C.

2012, XXIV, 383 S. 44 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-8349-3335-5